

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reklamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 106.

Donnerstag den 7. Mai

1885.

Soeben erschienen:

Confirmations-Mede

von
C. Bickel, Pfarrer.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27.

Wollspitzen empfiehlt 9800
A. Weygandt,
8 Langgasse 8,
Ecke des Gemeindebadgäuschens.

Zur Confirmation
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gold- und Silber-Schmuck-
Gegenständen 4385
zu anerkannt billigem Preise.

H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse 16.

Fußgerechte Schuhe 19716
für empfindliche und gesunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste
Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.

Das Neueste
in Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen,
Rüschen, Schleifen, Herren-Hemden,
Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschen-
tüchern, Strümpfen, Socken, Handschuhen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Gummi-Betteinlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im "Adler".

Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu eingerichtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,
8154 10 Bahnhofstraße 10.

Argosy-Hosenträger,
Esmarch-Hosenträger,
Gio-Hosenträger,
Jäger-Hosenträger,

sowie alle Sorten bis zu den hochfeinsten empfiehlt

8803 Gg. Schmitt, Langgasse 9.

Mehrere Hundert
Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Taillen
in enormer Auswahl.

Brüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen
161 Baumecher & Cie.

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),
auszusammengelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigst
6636 W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Rauch-Tabake von Wilh. Ermeler, Berlin,
und J. Daniel Haas, Dillenburg. Prima Rollen-Varinas per $\frac{1}{2}$ Kilo 2 Mark
50 Pf. und 3 Mark.

7464 Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pf. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Gesangstonbildung.

Frau Wrabilofská, Concertsängerin aus Wien, Friedrichstraße 8, ertheilt während ihres hiesigen Aufenthaltes unentgeltlich Unterricht. 10675

Glacé-Handtuhé werden chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei Ph. Birk, Langgasse 23, Seitenb., Part. 10634

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Steingasse 30. 10605

Familien-Nachrichten.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute Vormittag 11½ Uhr meine innig geliebte Frau,

Emilie, geb. **Rasche**,

im 26. Jahre unserer glücklichen Ehe.

Um stille Theilnahme bittet

König, Post-Director,

gleichzeitig im Namen seiner Kinder

Arthur und **Margarethe**.

Wiesbaden, den 6. Mai 1885.

Die Beerdigung findet **Freitag den 8. d. M.** Nachmittags **2½ Uhr** vom Sterbehause, Rheinstraße 19, aus statt. 10693

Zodes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter,

Frau Katharine Bingel Wwe.,

geb. **Pfeifer**,

plötzlich nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Sonnenberg, den 6. Mai 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. Mai Nachmittags 5½ Uhr von der Mühle aus statt. 10625

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde von Wilhelmstraße 32 bis zum "Hotel Victoria", Zimmer No. 33, eine **kleine Mosaikbroche**. Abzugeben gegen Bel. im "Hotel Victoria", Zimmer No. 33. 10588

Verloren eine **goldene Medaille mit Henkel**. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 10607

Verloren wurde vorige Woche in der Langgasse oder Webergasse ein **Portemonnaie** von Crocodilleder, ungefähr 15 Mark in Geld und ein Paar goldene Ohrringe enthaltend. Man bittet, dasselbe Leberberg 10 abzugeben. 9971

Vor wenigen Tagen wurde ein **lila Hest** mit dem Titel „**Agnete**“ von **R. M.** verloren. Gegen gute Belohnung Tannusstraße 8 im Laden abzugeben. 10612

Ein **Regenschirm** wurde im Restaur. d. "Rothen Haus" verloren. R. Auskunft bei Juwelier Schellenberg, Langg. 10439

Ange meldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein goldener Ring mit rotem Stein, 2) ein neuer eiserner Radreifen, 3) eine Mark, 4) ein evangelisches Gesangbuch, 5) ein weißes gehäkeltes Buch, 6) ein Portemonnaie mit 1,55 Mark, 7) ein besch. mit 1,27 Mark, 8) zwei tannene Bretter, 9) ein Paar schwarze Strümpfe, 10) eine Lochjäge, 11) ein alter Regenschirm, 12) ein schwarzer Filzhut, ein Paar Stiefel und ein Regenschirm, 13) ein Spazierstock.

Aus weiteren Bestellbriefen über die P. Kneifel'sche

Haar-Tintur.

Wertheuer Herr Kneifel! Indem ich Ihnen mittheile, daß ich durch Ihre Tintur von meinen kahlen Stellen nunmehr ganz befreit bin, bitte ich mir — u. s. w. — Achtungsvoll **Hermann Viebold**, Posamentier. Wolfenstein, den 1. Juli.

Herrn P. Kneifel! Ew. Wohlgeb. sage ich meinen wärmsten Dank, da ich Ihre Tintur mit dem besten Erfolge brauche, und bitte um eine weitere Flasche pr. 3 Mk. — u. s. w. — Ergebenst **Herm. Werner**, Ingramsdorf, Kreis Schweidnitz i. Schl.

Herrn P. Kneifel in Dresden. Mein Bruder hat, um sein ausgegangenes Haar wieder zu ersezten, mehrere Flaschen Ihrer Haartintur gebraucht; da sich nun ein bedeutender Erfolg gezeigt und ich in derselben Lage bin, so bitte ich (folgt Bestellung). Achtungsvoll **H. Schwarz** in Allersburg, Bayern, Oberpfalz.

Diese von allen Ständen, selbst höchsten Herrschaften, gebrauchte und amtlich geprüfte Tintur ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei

205 f. **A. Cratz**, Langgasse 29.

O. S. Brief auf der Post.

10689

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, tüchtiges Mädchen, welches langjährige, gute Zeugnisse besitzt, die feinbürgerliche Rüche versteht, schon längere Jahre die selbstständige Führung eines kleinen Haushaltes übernommen hat und sehr gewandt im Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 10632

Eine perfecte Büglerin wünscht für Samstags Beschäftigung. Näh. Michelsberg 22 im Bäckerladen. 10650

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche. Näheres Römerberg 20, Parterre. 10684

Ein Mädchen, im Ausbessern von Kleidern und Wäsche erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 27. 10621

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal
Stellen d. Stern's Bureau, Friedrichstr. 36. 10378

In einem Hotel oder einer Restauration wird für ein auswärtiges Mädchen, das gegen Zahlung Kochen lernen will, passender Platz gesucht. Näh. Exp. 10653

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Räh. Marktstraße 34, 2 Stiegen hoch. 10649

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle auf gleich in kleiner Familie. Näheres Moritzstraße 28, Hinterhaus, Parterre. 10683

Ein anst. Mädchen aus Hannover, das die bürgerliche Rüche versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachstraße 5, 1 St. 10682

Ein Hausmädchen, eine bürgerl. Köchin, eine perfecte Herrschaftsköchin f. Stellen d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 10678

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 8, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 10665

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Näh. Adlerstraße 1. 10666

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, 1 St. 10652

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig die feinbürgerliche Rüche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht gleich eine Stelle. Näh. Adlerstraße 1, 1 St. h. 10644

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande, welches nähen, waschen, bügeln und etwas Kochen kann, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 15, Hinterhaus, 1 St. 10633

Ein anständiges Mädchen, im Bügeln, Nähen und Serviren bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Grabenstraße 6, 1 Stiege hoch. 10630

Kammerjungfern empf. **Ritter's Bur.**, Tannusstr. 45. 10692

Stellen suchen tüchtige Köchinnen, bessere Haus- und Kindermädchen, 1 nette Kellnerin, 2 Diener und 2 Restaurationskellner durch **Dörner's Placirungs-Bureau**, Mezzergasse 21. 10690

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Goldgasse 11, 1 St. hoch. 10677

Herrschäftslochinnen, Haussmädchen und eine bessere Kinderfrau empfiehlt d. Bur. "Germania", Häfnergasse 5. 10686
Herrschäftsmaiden mit prima Zeugnissen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Part. 10692

Empfehle Kellner jeder Branche Bur. "Germania". 10686

Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle als angehender Diener oder Hotelhaus-
bürche. Näh. Exped. 10662

Ein zuverlässiger **Schlosser** sucht Stelle als **Maschinist**.
Näheres Exped. 10646

Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Diener oder Ausläufer. Näheres Karlstraße 28. 10623

Ein zuverlässiger, junger Mann empfiehlt sich im Bedienen und Ausfahren von Kranken. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres bei **Emil Berger**, Webergasse 50, Seitenbau links, 1 St. h. 10694

Ein junger Mann, welcher die Branntwein-Fabrikation gründlich erlernt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht für sofort Stellung in einer Spiritus-, Sprit- oder Liqueur-Fabrik. Näh. in der Exped. d. Bl. 10674

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht Webergasse 45. 10671
Gesucht eine gesühte Schneiderin für mehrere Tage in's Haus Saalgasse 3, 1. Etage, bei Schluze. 10622

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Adolphstraße 4, Parterre. 10659

Büglerin, 1 perf. (30 M. Salair) in ein Hotel, 1 ang. Kammerjungfer, 1 Kaffeelöchin, 5 Mädchen für allein (Löhne 14—20 M.) und 4 brave Mädchen für alle Arbeiten durch

Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 10691

Ein Mädchen den Tag über gesucht Webergasse 45. 10672

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 10667

Gesucht ein Mädchen für eine kleine **Haus-
haltung** Hellmundstraße 7, Parterre. 10681

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 10658

Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, alle Haushalt versteht, waschen und bügeln kann, per 15. Mai gesucht Rheinstraße 7, 1 Treppe hoch links. 10636

Für einen kleinen Hausstand wird ein junges, braves Dienstmädchen auf 15. Mai gesucht Langgasse 20, 1. Stock. 10639

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Haushalt versteht, per 15. Mai gesucht Kirchgasse 25. 10657

Köchin gesucht zum sofortigen Eintritt **Wilhelmstraße 40**, 2. Stock. 10643

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haushalt versteht, wird gesucht Webergasse 48. 10637

Gesucht eine tüchtige Küchenhaushälterin für ein

Hotel 1. Ranges, Hotellöchin, Beilöchin, mehrere Kaffeelöchinnen, eine perfekte Köchin gegen hohen Lohn in ein Pensionat, eine feinbürgerl. Köchin, Mädchen für allein, die kochen können, und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**,

Taunusstraße 45, Parterre. 10692

Gesucht ein Fräulein für mit auf Reisen, welches französisch spricht, sowie Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. 10687

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10687

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Mauritiusplatz 3. 10661

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen in ein Privat-Hotel gesucht d. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Parterre. 10692

Gesucht 2 geprüfte Kindergarteninnen, 1 deutsche Bonne, 1 angeh. Jungfer, 1 zuverl., gesetztes Kindermädchen, 1 f. Zimmermädchen, 1 Haushälterin für ein größeres Haus und 3 feinbürgerl. Köchinnen. Bur. "Germania", Häfnerg. 5. 10686

Ein Fräulein, welches in der Küche bewandert ist, als Stütze der Haushfrau ges. d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, B. 10692

Ein ordentl. Mäd. auf gleich gesucht Häfnergasse 13. 10695

Stellensuchende jeden Berufs

placirt schnell

Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 10635

Schneidegehilfe gesucht fl. Burgstraße 1. 10645

Ein tüchtiger **Bauschreiner** gesucht Schulberg 9. 10611

Ein Tapeziergehilfe ges. von C. Dörr in Sonnenberg. 10640

Gesucht ein angeh. zuverl. Diener. Bur. "Germania". 10686

Ein junger Diener, welcher serviren kann, sofort gesucht d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10688

Ein Junge von 15—18 Jahren zum Austragen von Beiträgen gesucht. **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27. 10647

Gesucht für Hotels: 1 sprachl. Zimmerkellner, 2 Hotel-

töchinnen, 1 Beiköchin, 1 Kaffeelöchin, 2 Servirmädchen und 1 Küchenmädchen d. d. Bureau "Germania", Häfnerg. 5. 10686

Ausläufer,

nicht über 15 Jahre alt, mit guten Schulzeugnissen, lostakundig, sofort in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10680

Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht von

E. L. Specht & Co. 10642

Hausbursche gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10691

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möblirtes Zimmer zu Mitte Mai in der Emserstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. E. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10584

Eine Wohnung von vier Zimmern, eventuell mit Balkon oder Gartenbenutzung, für einzelne Damen zum 1. October gesucht. Gefällige Offerten sub **A. v. D.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10660

Angebote:

Adelhaidstraße 54 in neuem, sehr elegantem Hause, sind zu September oder October Etagen von 6, 7 und 9 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und Manjarden zu vermieten. Näheres Rheinstraße 84, Parterre. 10084

Dambachthal 13 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 10581

Hellmundstraße 21a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10576

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10598

Oruisestraße 18, 2. Etage, ist ein möblirtes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung daselbst. 10617

Nerostraße 8, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet (auch einzeln) zu vermieten. 10579

Oranienstraße 27 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Kratzplatz 3. 10578

Walramstraße 13 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10618

Eine im zweiten Stock belegene, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche mit schönster Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Exped. 10597

Mansarde (mit Wasser und Appartement) an eine ruhige Person zu vermieten **Rheinstr. 55.** 10629

Eine gut möblirte, heizbare Mansarde an einen jungen Mann zu vermieten Nerostraße 34, 1. Etage rechts. 10651

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. hoch. 10678

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 18, II. 10664

Bad Assmannshausen. In einem neu erbauten Hause sind 3 möbl. Zimmer mit Balkon im ersten Stock zu vermieten. Auf Wunsch getrennt. Herrliche Aussicht auf den Rhein. Offerten an **Chr. Eger**, Bad Assmannshausen. 10596

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Mai 1885.

Versichert 65,230 Personen mit . . Mt. 475 Millionen.
Bankfonds 124 "

Ausgezahlte Versicherungssummen seit " 158

Gründung " 43 % der Jahresprämie (alten Systems),
34 — 103 % (gemischten Systems).

Vertreter der Bank in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.

Herm. Rühl, Kirchgasse 2a.

271



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 9. Mai Abends 9 Uhr:

Monats-Veranstaltung
im „Deutschen Hof“.

Der Vorstand.

145

Gartenbau-Verein.

Sonntag den 10. Mai: 394

Ausflug nach Mombach und Gonzenheim
zur Besichtigung der Gemüsefelder.

Veranstaltung am Lindenplatz. Abmarsch v. 12½ Uhr nach Schierstein.

Der Vorstand.

Weinwirtschaft „Zum Johannisberg“,

Gute Weine. 5 Langgasse 5, Hinterhaus, Billige Preise.
neu eingerichtetes Local.

Einen reinen, eigenen Wein per Glas 20, 25, 35 Pf. und höher bis zu den feinsten Flaschenweinen, saltes und warmes Frühstück.

Jacob Sinss. 9296

Fleischfaß für alle Kräfte, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Convalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn,
2008! Moritzstraße 13, Parterre.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im Auctionshaale

8 Friedrichstrasse 8

eine Parthei Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme in Seide, Wolle und Zanella

öffentliche gegen gleich hohe Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

247 Ferd. Müller, Auctionator.

WILH. TEUFELS

Patent-Universal.

LEIB-BINDEN

Pat. A. 22.056

Manu-

FÜR

BESTEN ERFOLG

WIRD GARANTIRT

Eine Nussbaum-Console mit Marmorplatte, ein Autolette-Tisch (ganz neu), 1 eleganter Nussbaum-Bücher-schrank zu verkaufen Schützenhoffstraße 16, Parterre. 10663 „Adler“.

Depôt

für

Wiesbaden

bei

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32,

„Adler“.

5503

AVIS!**— Von Paris zurückgekehrt —**

beehre ich mich den Empfang einer **überraschend grossen** Auswahl in den **apardesten und geschmackvollsten** von allen bis jetzt erschienenen *Nouveau's* ergebenst anzugeben.

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hotel Zais“, Hof-Lieferant.

Anfertigung nach Maass nach Pariser Original-Modellen in eigenen Ateliers.

8368

Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „Wiesbadener Frauenverein“ beabsichtigte **Bazar** soll nunmehr am **7., 8. und 9. Mai** in den Räumen des Kurhauses stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht manngültig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hülfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zusendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausrathen an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geüchte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, **Marktstraße 18**, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:

Frau v. Wurm, i. V.: Fräulein v. Röder, Moritzstraße 28. Frau Acker, Wilhelmstraße 30. Frau Hertz, Schwalbacherstraße 39. Frau Kalle, Rothenstraße 10. Frau v. Knoop, Bierstädterstraße 13. Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergerstraße 24. Frau v. Reichenau, Mainzerstraße 11. 203

Einem geehrten Wiesbadener Publikum, welches **Frankfurt** besucht, erlaube mein

Café-Restaurant „Zur Oper“, Opernplatz No. 8,

bestens zu empfehlen.

Vorzügliches Franziskaner-Bier im Glas.

Hochachtungsvoll

J. Schäfer.

Herren-, Damen-, Bett- und Tischwäsche-Nähereien werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt von

Frau Miller, Ellenbogengasse 2, 2 St.

Specialität für leidende Füsse.



Specialität für leidende Füsse.

6032

Die bereits angezeigte

Kunst-Auction

findet heute von 10—1 und 3—5 Uhr im Saale des „Hotel zum Hahn“ statt.

Roemer du Titre, Auctionator und Taxator für Werke der Kunst und Wissenschaft, aus Berlin.

10162

Durch alle grösseren Buchhandlungen zu beziehen.

In zweiter Auslage und eleganter Ausstattung erschien in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

G. Melnec.

Preis: 6 Mark gebunden.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

209

Elastic-Gesundheits-Leibsüchtzer (gesetzlich geführte).

Allen, welche an Diarrhoe, Ruhr leiden, sowie Unterleibskranken sehr zu empfehlen. Preis 5—8 M., für Kinder 3 M., für Schwangere besonders konstruiert, von vielen Aerzten empfohlen, erleichtert die Entbindung u. stärkt schwächl. Personen. Mit beifolgender Erzählpräparation 20 M.; ungef. Taillenweite erwünscht. F. Exner, Leipzig, Wintergartenstr. 3. 10446

Agentur- und Commissions-Geschäft

A. L. Fink, Marstraße 15 (Schleifmühle),
besorgt billig den An- und Verkauf, Mieth- und Vermietung von Immobilien, Lieferung von Kaufschuhstempeln &c. &c. 10669

16 Tannusstraße 16

werden sehr preiswürdig abgegeben:

- 1 Schlafzimmer-Einrichtung, compl., Fuß matt u. blank,
- 1 " " Nussbaum,
- 1 Salon-Einrichtung, complet, in Schwarz,
- 1 " " Nussbaum,
- 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen,
- 1 " " Nussbaum.

Möbel-Magazin Friedrich Rohr,
10654 Tannusstraße 16.

Im Möbel-Magazin Michelsberg 22

sind täglich zum Verkauf ausgestellt: Eine eichene Chzimmer-Einrichtung, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- u. Küchenschänke, Verticow's, Plüscht-Garnituren, einzelne Sopha's, Wasch- u. andere Kommoden, Nacht-, Wasch- und Küchentische, Secretäre, Herren-Schreibtische, Ausziehtische, vollst. Betten aller Art, Deckbetten von 16 M. an, Seegras-Matratzen (10 M.), Kissen von 6 M. an, Strohsäcke (6 M.), Wirthsstühle aller Art, Gallerien, Knöpfe, Spiegel u. s. w. 222 Gg. Reinemer, Auctionator.

Zu verkaufen.

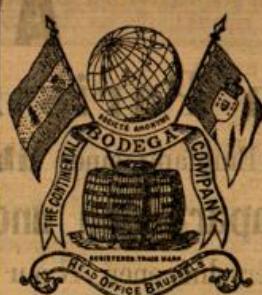
Herrngartenstraße 15, 2. Etage, werden billig abgegeben: 2 franz. Betten, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachttische, 1 Console mit Spiegel, 1 Antoinetten- und 1 Nähtisch, sowie 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen. 222

Verkauf

wird eine große Anzahl guter Damenkleider, worunter auch einige in Seide, Ellenbogengasse 6, Stb. I. 10638

Ewiger Klee zu verkaufen Kirchhofsgasse 7. 10306

Goldene Medaille



WIEN 1883.

43 (F. à 33/5.)

The Continental Bodega Company.

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische Weine,

als: Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala, zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Frisches, natürl. Niederselterswasser

empfiehlt Conrad Paul, Karlstraße 32, Hth., 1 St. 10073

— Trauben-Brustshrub, —

in Flacons à 50 Pfg. 1 und 1½ M.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

L. Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

 Die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6 empfiehlt ganz frischen Steinbutt, Tarbutt, Seezungen, Maifische, Cablau, Schellfische &c. zum billigsten Tagespreis. Alle Sorten Aquarienfische und lebende Schildekröten. 10668

Per Pf. Lebendfr. Egm. Schellfische 30 Pf. in Eispackung heute Früh eingreffend bei

10696 Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2.

Lebende Forellen und Krebse

täglich zu haben

10670 Grabenstraße 6, Nordsee-Fischhandlung.

Putz-, Mode- und Weiss-Waaren &c. als: Spiken, Bänder, Federn, Schürzen, Handschuhe, Kragen &c. werden in grösseren oder kleineren Parthien sofort billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Quantums und billigsten Preises unter R. M. 136 an R. Mosse, Mainz. Verschwiegenheit zugesichert. 43

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege b. Ein gut erhaltenes Tafelklavier ist für 120 M. zu verkaufen Wilhelmstraße 4. 10648

Eine Violine nebst Kasten und Bogen zu verkaufen Feldstraße 11. 10631

Ein kleines Sopha mit Kameeltafchen preiswürdig zu haben Tannusstraße 16. 10655

Feine Harzer, prima Sänger (Hohlroller) zu verkaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterb., 1 Stiege hoch.

Leghühner, 20 Stück, nebst Hahn billig zu verkaufen bei P. Kappes, Schiersteinerweg, gegenüber d. Exerzierplatz. 10678

Baulehm, sowie gute Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden Schulberg 9. 10610

Koffer, Lammert, Sattler, Mezgergasse 37. 1048.

Ein Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig zu haben
Bahnhofstraße 20, rechter Seitenbau, eine Tr. I. 10656

Tages-Kalender.

Donnerstag den 7. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 Uhr: Siegenturnen d. Jögglinge; 9 Uhr: Gesangprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Siegenturnen. Kriegerverein „Germania-Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 7. Mai. 107. Vorstellung. 145. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudirt:

Das Leben ein Traum.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten. Nach dem Spanischen des Calderon de la Barca, für die deutsche Bühne bearbeitet von C. A. West.

Personen:

Basilius, König von Navarra und Leon	Herr Rathmann.
Roderich, dessen Sohn	Herr Bed.
Atoli, Herzog von Zamora, Neffe des Königs	Herr Reuble.
Citella, des Königs Nichte	Herr Crabol.
Clotald, ein Großer des Reichs, Roderich's	
Aufseher	Herr Rudolph.
Rosaura	Herr v. Rosa.
Clarín, Rosaura's Diener	Herr Stöck.
Erster Kämmerling	Herr Dornewaß.
Zweiter Kämmerling	Herr Holland.
Ein Diener	Herr Brüning.
Der Anführer eines Soldatenhauses	Herr Neumann.
Ein Soldat	Herr Schneider.
Große und Hosbediente. Leibwachen und Gefolge.	Soldaten.

Anfang 8½, Ende 9 Uhr.

Freitag, 8. Mai (bei aufgehobenem Abonnement).

Vorlese Gastdarstellung des L. L. Hofopern- und Kammersängers Herrn Emil Scaria aus Wien.
Die Zauberflöte. (Sarastro: Herr Emil Scaria. Erster Genius: Fr. Lily Dornewaß, als erster theatralischer Versuch.
(Gewöhnliche Eintrittspreise.)

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) beabsichtigt nach den Mittheilungen mehrerer Blätter die diesjährige Sommerreise früher als gewöhnlich anzutreten. Als nächstes Ziel derselben sei Wiesbaden in Aussicht genommen, von wo sich der Kaiser nach kürzerem Aufenthalt nach Ems begeben wolle.

✓ (Offizielle Sitzung des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung IX. vom 5. Mai.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Virkenbühl. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Weißer Lang. — Der hiesige Tagelöhner Wilhelm Sebastian Christian Georgi, ein Mensch, der wegen Diebstahls, Urfundfälschung, Betrugs, Betrugversuchs zu vielfache Vorstrafen erlitte hat, kam im October v. J. zur Ehefrau des Kaufmanns Nicolaus Bibo dahier und entlieh von ihr einen weitüdigeren Handkarren im Werthe von ca. 60 M. Diesen Karren hat er aber nicht mehr zurückgebracht, sondern für 6 M. angeblich in hiesiger Stadt verkauft. Wegen Unterschlagung erhielt er eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. — Vertrag wurde die Verhandlung gegen die Eheleute Joseph R. dahier, die wegen Diebstahls und Unterschlagung angeklagt sind. — Früh Morgens — die Sonne war noch nicht aufgegangen — gingen am 11. Februar der Peter R., Georg und Heinrich Schäfer und Michael Göggel zusammen von Grävenheim nach der Cementfabrik von Diederhoff & Söhne, wo sie sämmtlich in Arbeit standen. Unterwegs sprachen sie sich darüber, daß den Arbeitern der Cementfabrik besondere Vergütungen gewährt wären, wenn sie ihre Medikamente aus der hiesigen Hof-Apotheke von Dr. Lade entnahmen. Diederhoff & Söhne, behauptete R., hätten mit dieser Apotheke ein Abkommen dahin getroffen, daß den Arbeitern ein Credit gewährt und Arznei-

mittel, die in anderen Apotheken 1 M. kosteten, für 90 Pf. abgelaufen würden. Das bezweifelte der Heinrich Schäfer und sprach dies auch offen aus. Was meint denn Du, entgegnete ihm R., durch den Widerspruch gereizt. Schäfer, der auch nicht auf den Mund gefallen war, replizierte unhöflich, worauf R. ihn am Genick fasste und ihn schüttelte. G. der zur Hülfe herbeieilte, gelang es indeß, den R. abzuwehren und da er ihn beruhigt glaubte, ließ er seinen Arm fahren, den er festgehalten hatte. kaum war aber R. wieder frei, als er von Neuem über den Sch. herfiel, ihn zu Boden warf und blindlings auf ihn losstürzte. Dem G. der zum zweiten Mal zur Abwehr herbeieilte, schlug der Wührende mit einem Prügel das Nasenbein entzweit. Dem praktischen Arzte Herrn Dr. Senft in Bierstadt gelang es indeß, den Schaden in der kurzen Zeit von zehn Tagen wieder zu heilen. R. aber erhielt wegen schwerer Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Der hiesige Modellschreiner Grassius G., in Diensten des Herrn Eisenlegers Zintgraff dahier, ist am 14. Februar, nachdem er als Zeuge vernommen worden war, zu dem Herrn Amtsgerichts-Sekretär Reichard gefommen, um seine Zeugengebühren in Empfang zu nehmen. Auf die Frage, ob er Schreinermeister sei, antwortete er mit Ja. Darauf erhielt er 2 M. 50 Pf. Zeugengebühren ausbezahlt. Es wird ihm nun vorgeworfen, daß er sich des Betruges schuldig gemacht habe, indem er sich für einen Meister ausgegeben, während er doch in der That Gefelle sei und demgemäß auch nur 2 M. 10 Pf. zu beanspruchen gebaht hätte. Der Angeklagte behauptete dagegen, er sei wirklich ein Meister, wenn er auch als Bedienter des Herrn Z. erscheine, er arbeite in seinen Freistunden für Kunden, und sobald er heute aus den Diensten des Herrn Z. entlassen würde, wo er nur vorübergehend als Modellschreiner Arbeit gefunden, habe er wieder ein selbständiges Gewerbe. Der Gerichtshof entschied also: Der Angeklagte habe sich in der That damals für berechtigt gehalten, sich Meister zu nennen und es sei auch sehr wahrscheinlich, daß er diesen Namen verdiente; er habe also auch nicht die Absicht gehabt, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Er habe für 5 Stunden Zeitvergnügen 2 M. 50 Pf. erhalten; tatsächlich sei es glaublich, wenn der Angeklagte sage, er habe, obwohl er auf 10 Uhr geladen und die Sitzung um 1/2 Uhr beendet gewesen sei, doch von 9—4 Uhr seine Zeit verbraucht. Dann hätte er also 7 Stunden verbraucht und hätte nach dem Tarif als Geselle 2 M. 10 Pf. zu beanspruchen gehabt (d. h. pro Stunde 30 Pf.). Der Unterschied von 40 Pf. sei indessen so gering, daß schon deshalb nicht leicht anzunehmen sei, der Angeklagte habe in der Absicht gehandelt, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Der Angeklagte wurde demnach freigesprochen. — Vor längerer Zeit ist wegen Sittlichkeitsverbrechens der hiesige Gärtner Johann R. mit 3 Jahren Gefängnis bestraft und deshalb von seiner Frau getrennt worden. Trotzdem lebte er aus der Strafanstalt entlassen, mit seiner Familie wieder in einer Wohnung. Diese Wohnung besteht aus zwei Zimmern, die durch eine Stube getrennt sind. In dem einen Zimmer schlief die Frau mit ihrem ältesten Sohn, in dem anderen der Vater, der Angeklagte, mit den anderen Kindern. Eines Nachts, da schon Alles im Hause schlief, kam er angehetzt nach Hause, bewaffnete sich in der Stube mit einem Schneidebrett und einem Kartoffelschäler und drang damit in das Schlafzimmer seiner Ehehälften, fiel über diese und seinen Sohn her und prügelte beide ganz gehörig durch. Da er in seiner Wuth und in der Dunkelheit nicht sah, wohin er schlug, so zertrümmerte er so ziemlich alle Gegenstände im Zimmer und konnte erst dann zur Ruhe gebracht werden, als auf die Hölferufe von Mutter und Sohn, die mit zerschlagenen und blutigen Köpfen sich nicht zu rufen und zu helfen wußten, in der Person eines Haushaltswohners Hülfe herbeigeholt wurde. Der Ehegatte erhielt 2½ Monate Gefängnis.

* (Der „Wiesbadener Militär-Verein“) besaß laut dem in der neulichen Generalversammlung eröffneten Bericht Ende März ein baares Vermögen von ca. 700 M., in Abrechnung dessen, daß der Verein kaum 9 Monate besteht, ein günstiges Resultat. Im Juli beginnt die Kranken-Unterstützungskasse des Vereins ihre Leistungen, welche in einer täglichen Rente, sowie in einer Erhöhung der Arzneibebenen je nach der Stärke des Vereins (jetzt ca. 150 M.) bestehen. Die Versammlung beschloß, demnächst ein Waldfest und im October das Stiftungsfest abzuhalten. Alle Dienstleute, welche in der deutschen Armee und Marine gebient oder als Ersatz-Reservisten gesellt haben, teilen auf diesen nüchternen und geselligen Verein wiederholst aufmerksam gemacht. Das Eintrittsgeld beträgt bis jetzt 3 M., an monatlichen Beiträgen werden 50 Pf. erhoben. Anmeldungen in den Verein nehmen entgegen die Herren Bader Römer, Mezgergasse 25, Kaufmann Lang, Schulgasse, und L. Herz, Hochstätte. Bitten wir dem jungen Verein auch fernher ein stetes Wachsen und Gedeihen.

* (Der Bazar des Frauen-Vereins) wird heute Donnerstag in den Räumen des Kurhauses eröffnet. Höfentlich wird derselbe eines recht zahlreichen Besuches gewürdig, damit das Resultat auch zu einem dem wohltätigen Zweck entsprechenden sich gestaltet. Die Gaben sind in großer Zahl eingegangen und es sollen sich wahre Brachtstücke darunter befinden. Im Vordergrunde des Interesses der Besucher werden atörlisch die wertvollen Geschenke der Allerhöchsten Herrschaften stehen. Möge der Himmel ein freundliches Gesicht während der Bazar-Tage zeigen, denn — sollen dieselben recht glänzend sein, so darf auch heiterer Sonnenstrahl nicht fehlen. Ganz besonders ist dieser dem großen Volks- und Kinderfest zu wünschen, das Frau v. Kennewitz in dem Parke ihrer Villa an der Bierstädterstraße veranstalten wird. Da auch Frankfurter und Mainzer Blätter der bevorstehenden Gründung des Bazzars ihre Aufmerksamkeit geschenkt und auf denselben hingewiesen haben, so dürfte sich die elegante Welt dieser Städte, ebenso diejenige des Rheingaus, zu den Veranstaltungen gleichfalls einfinden.

* (Vertheidigung.) Bei der gestern Vormittag bei Königl. Domänen-Rentamt dahier zum Ausgebot gekommenen, dem Central-Studienfonds

gehörigen beiden Neder "An der Mainzerstraße" 3r Gew., zusammen 2 Mrq. 67 Rth. 76 Sch. haltend, blieb die hiesige Stadtgemeinde mit 10,725 Mark Leibherrnde. Bekanntlich wird in jener Gegend die neue städtische Gasfabrik angelegt.

* (Beitragsschel.) Die Herren Jacob Rath und Genossen haben ihr Haus Kirchgasse 2c für 138,000 Mark an Herrn Kaufmann M. Krämer verkauft; das Haus Kirchgasse 2 ist in das Eigentum des Herrn Jacob Rath jun. und das Haus Kirchgasse 2b in das Eigentum des Herrn Kaufmann Johann Dillmann übergegangen.

* (Unfug.) In vorderstossener Nacht wurden an einzelnen Bäumen auf dem Louisenspalz verschiedene Polsterkissen, wie sie zur Verhinderung des starken Zischlags von Thüren dienen, sowie ein Thermometer angenagelt vorgefunden. Augenscheinlich sind diese Gegenstände vorher von den Thüren z. in jugendlichem Übermut entwendet und dann in der angegebenen Weise behandelt worden.

* (Nachtsandal.) In der Nacht zum Mittwoch, gegen 4 Uhr Morgens, begehrten mehrere junge Leute in der Kirchhofsgasse an einem Häuschen, das den Anwohnern schon öfters zur Tages- und Nachzeit Abergernis bereitete, Einlass, und als ihnen derselbe nicht gewährt wurde, fingen sie Scandal an. Ein hinzukommender Arbeiter, welcher die Excedenten zur Ruhe ermahnte, wurde von ihnen durchgeprügelt, und erhielt als ein Schnürrmann aus der Nerostraße — das Revier auf dem Michelberg hatte eine Einschreiten Mangels Kompetenz abgelehnt — requirirt war, konnten die Tumultuanten, welche inzwischen auch die Bewohner der Kirchhofsgasse mit offenen Messern bedroht und mit den gemeinten Schimpfworten beleidigt hatten, festgenommen werden. Missbilligungen, wenn auch nicht gerade der geschilderten Art, sind in der Kirchhofsgasse aus angedeuteter Veranlassung an der Tagesordnung, und es wäre den Bewohnern in der That zu gönnen, daß dem Unfug endlich einmal ein Ziel gesetzt würde.

* (Schul-Nachrichten.) Herr Schulamts-Candidat Dillmann aus Thalheim hat eine Lehrerstelle in Kreuznach angenommen. — Herr Lehrer Manns von Osthheim ist nach Niederzwehren verjest.

A Kunst und Wissenschaft.

* (Max Bruch) hat ein neues großes Gesangs- und Chorwerk "Achilles" komponirt, das im Juni in Bonn bei einem Musikfeste zur ersten Aufführung kommt. Frau Joachim, die Herren Göge und Henschel werden die Solopartien singen.

— (Dem allgemeinen Aufruf zur Errichtung eines Schopenhauer-Denkmales in Frankfurt a. M.) welchen eine Gemeinschaft von namhaften Persönlichkeiten des In- und Auslandes im vorigen Jahre erließ, ist nunmehr die Constitution eines Geschäfts-Comites in Frankfurt a. M. gefolgt, welchem die baldige Ausführung des Projects überwiesen ist. Dasselbe verfolgt zunächst die Aufgabe, in den wichtigeren Städten Deutschlands wie des Auslandes lokale Zweig-Comites in's Leben zu rufen, welche die thunlichst praktische und schnelle Vertheilung von Zeichnungsblättern &c. in ihrem besonderen Bezirk übernehmen könnten. Alle Dienjenigen, welche geneigt sind in der Lage sind, in diesem Sinne das Unternehmen zu Ehren des großen Philosophen zu fördern, werden höflichst erucht, sich mit dem Vorsitzenden des Frankfurter Comités, Herrn Dr. Wilhelm Gwinner, Westendstraße 29, in's Einvernehmen zu setzen. Geldbeiträge wolle man jämmtlich an die Centralstelle in Frankfurt, die Deutsche Vereinsbank, liefern.

Aus dem Reiche.

* (Der Bundesrat) genehmigte die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, betr. die Zusammensetzung der Schwurgerichte, nachdem von Preußen neue eingebrachten Antrage, wonach die Zahl der Geschworenen von 12 auf 7 herabgesetzt werden soll. Die Wiedereinführung der Berufung wurde definitiv abgelehnt.

* (General-Konsul Dr. Nachtigal †.) In Berlin lief am Montag Abend die Nachricht von dem Tode des General-Konsuls Dr. Nachtigal ein. Nachtigal befand sich auf der Heimreise und wollte einen Postdampfer von Cap Palmas aus benutzen. Er litt schwer an Seefrankheit, so viele Reisen er auch schon zur See gemacht, und war sehr geschwächt, als das Fieber, dem so viele thückliche Männer neuerdings in Afrika erliegen, ihn ergrißt. Sein Körper konnte keinen Widerstand leisten und er erlag der tödlichen Krankheit. Nachtigal, welcher das General-Konsulat in Tangier übernehmen sollte, starb an Bord der "Möve".

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Als eine Widerholung gegen einen Polizeibeamten im Sinne des §. 161 des Vereins-Gollgesetzes ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, IV. Strafrenns, vom 6. Februar d. J. schon die erhebliche Erhöhung der Amtsausübung zu betrachten, auch wenn dadurch der Beamte an der Amtsausübung weder ganz noch zeitweise verhindert worden war.

* (Obstbaum-Cultur.) Es ist die Frage angeregt worden, ob die im forstfälischen Besitz befindlichen Sicherheitsstreifen längs der Eisenbahnen nicht wenigstens theilweise durch Ansämlung einer oder mehrerer Reihen von Obstbäumen rentabel gemacht werden können. Allerdings würden dienten Flächen von vorn herein ausscheiden sein, welche nach ihrer Bodenbeschaffenheit, klimatischen Lage oder wegen benachbarter verdämmender Holzbestände hierzu ungeeignet erscheinen, ebenso dienten, deren Beplanzung dem Interesse der Eisenbahnverwaltungen zu widerstehen. Lieber diesen Punkt würden die betreffenden Behörden zunächst zu befragen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

sein. Der Minister für Landwirtschaft hat die Regierungen ec. unterm 14. v. M. angewiesen, diesen Gegenstand einer eingehenden Erwägung zu unterziehen und dabei zu berücksichtigen, daß bei der zu treffenden Entscheidung nicht lediglich die Steigerung der Forstmaßnahmen in Betracht komme, sondern besonderes Gewicht auch auf die Anregung zu legen sei, welche die ländliche Bevölkerung zur Ausdehnung rationeller Obstcultur erhalten würde.

Bermischtes.

— (Täuschung in Versicherungs-Angelegenheiten.) Das Landgericht in Bautzen hat sich vor einiger Zeit in einem Prozeß gegen die Lebensversicherungs-Gesellschaft "Beta" in Breslau mit der interessanten Frage zu beschäftigen gehabt, ob die Erklärung des Inspectors einer Versicherungs-Gesellschaft, letztere sei gut sitzt und sehn, im Falle dies nicht wahr ist, den Versicherten zur Auflösung der daraufhin geschlossenen Versicherung berechtigt. Das Landgericht hat diese Frage zu Ungunsten der Versicherungs-Gesellschaft entschieden und dem Beflagten das Recht zugesprochen, den Versicherungsvertrag aufzuheben, weil die Behauptung des Inspectors der "Beta", seine Gesellschaft sei gut sitzt und sehr sehn, nach den stattgehabten Ermittlungen nicht aufrichtig zu erhalten sei, sich vielmehr als Vorstellung falscher Thatachen charakteristise. Diese Entscheidung ist sehr bedenklich und in allen ihren Consequenzen eigentlich noch gar nicht zu übersehen. Eine neue Gesellschaft, die ja in der ersten Zeit regelmäßig mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wird wohl kaum mehr in's Geschäft kommen können, wenn die üblichen Anprägungen ihrer Vertreter in dieser Weise von dem Richter geahndet werden. Dem versicherungslustigen Publikum gewährt aber diese Entscheidung den weitesten Schutz, so daß eine Nebenvortheilung deselben seitens der Gesellschaften für die Zukunft völlig ausgeschlossen erscheint.

— (Inseraten-Humor.) Im "Fürscheimer Anzeiger" lesen wir folgende interessante Anzeige: "Vergebung. Am Montag den 4. Mai l. J. Abends 6 Uhr werden auf hiesigem Rathause in Accord vergeben: 1) Das Verpfeifen beider hiesigen Friedhöfe" u. s. w. — Wir wünschen dazu besten Appetit!

— (Vier Merkwürdigkeiten), welche ihrer großen Seltenheit wegen jedenfalls Sensation erregen werden, sollen nach der Versicherung eines belgischen Blattes auf der Weltausstellung in Antwerpen in einer besondern Abtheilung zur Schau gestellt werden. Es sind dies vier Nahrungsmittel, welche sonst kaum noch zu sehen oder zu kaufen sind, nämlich 1) Brod aus unverfälschtem Weizen, 2) Milch, wie sie von der Kuh kommt, 3) Butter, ohne eine Beimischung von Thierfett oder anderen Substanzen, welche die Butter erzeugen sollen, 4) Bier aus Gerste, enthaltend die nötige Menge Hopfen oder ein halbes Kilogramm auf einen Hectoliter, ein Bier, das weder Strychnin, Alk. Gentianen, Herbstzitzen, Tausendguldenkrant, Quassienbitter noch Absinth enthält, um bitter zu sein, und auch nicht, nur eine schöne, dunkle Farbe zu haben, mit gerösteter Eichorie, Gerstenzucker, Süßholzsaft, Hollunderbeeren oder dergleichen präparirt ist.

— (Schneiderstrafe) ist in Paris ausgebrochen, da die Meister den Forderungen der Gesellen nicht nachgeben wollen. In Folge dessen schließen verschiedene große Schneider auf den Boulevards ihre Schaufenster.

— (Rote Cylinder.) Hochrothe Cravatten kann man jetzt schon in unserem gebildeten Europa sehen, bis zum rothen Cylinderhut haben wir es aber noch nicht gebracht. Anders in Afrika! Dort ist der rothe Cylinder sogar hoffnungsvoll, wie uns Hugo Böller in der "König Amapetu im Mahingebiete: "König Amapetu, ein gut aussehender Mann von etwa 40 Jahren, empfing uns, nachdem wir vorher (damit er sich inzwischen anslehen könne) einen Besuch beim ersten Häuptling gemacht hatten, in dem großen, hallenartigen Hof seines Hauses, in dem bereits alle Vornehmen des Ortes versammelt waren. Im Kreise um ihn herum sahen sie, die Häuptlinge und sonstigen Vornehmen des Landes, von denen der mächtigste unter den am Orte selbst lebenden, ein seitwanstiger alter Herr mit gutmütigem Gesicht — so etwas wie Würdlicher Geheimer Rath — ein besondere Vorliebe für die seltsamsten Arten von Hüten zu haben schien. Er trug einen Droschenfutter-Hut, den er mit einer Goldborde umwunden hatte. Später aber zeigte er uns seine größte kostbarkeit, bestehend in einem cylinderförmigen, vielleicht vorher einmal zu carnevalistischen Zwecken benutzten Bauwerk, das an der Vorderseite rosenrot, an der Rückseite himmelblau war. Sein zehnlichster Wunsch, sagte er zum General-Konsul (Dr. Nachtigal), sei es — noch einen solchen Hut zu erhalten." — Warum soll man nicht auch rothe Cylinderhüte tragen dürfen?" denkt der vorurtheillose Neger, und findige Geschäftsmänner werden wohl nicht ermangeln, diese seltsame Schwärmerie der afrikanischen Edeln durch einen Massenimport bunter "Angströhren" zu befriedigen.

* Schiff-Nachricht. Dampfer "Wieland" von Hamburg am 5. Mai in New-York angelkommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Halbverdeck-Wagen, leicht, solid, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. J. C. Rumpf. Gt. Hand 18, Frankfurt a. M. (Man. No. 7922.)

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Einige hochelegante

seidene Umhänge

(Modelle) verkaufe bedeutend unterm Kostenpreis.

S. Süß,

185 6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäschens.

200 Dutzend Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen Hundeleder-Farbe, die von Export-Ordres übrig geblieben sind, verkaufe, soweit der Vorrath reicht, 4knöpfig à Mk. 2.30.

Handsuh-Fabrik R. Reinglass,
neue Colonnade 18.

Damen - Frisiren im Abonnement.

Anfertigung
von
Haararbeiten
zu
billigen Preisen.

Max Gürth,

Theater-Friseur,
10 Goldgasse 10
im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

SALON

zum
Haarschneiden,
Frisiren,
Rasiren.

Lager seiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.**

10197

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

Elsässer Zeugstoffen,

als: Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicilienne, Levantine, Madapolam, Kattun, alle Arten Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Möbelstoffe in Crêp, Gobelin, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in Weisswaren und Sommerstoffen für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuseigen.

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

Resten nach Gewicht.

Specialität in **Trauerstoffen**,
uni, damassirt und gemustert.

Allgem. Kranken-Verein. (E. S.)

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß sich das Geschäftszimmer unseres Vereins von Montag den 4. d. Mts. ab Vormittags von 9—12 u. Nachmittags von 3—5 Uhr Schwalbacherstraße 45 (Restauration Deufel), Eingang durch die Hausthüre Parterre rechts, befindet. Alle Anmeldungen und Kranken-Atteste sind vom genannten Tage an dort selbst einzureichen. Der Director: G. Schäfer. 183

Sängerchor des Wiesb. Lehrer-Vereins.

III. Concert nebst Ball Samstag den 9. Mai Abends 8 Uhr im "Hotel Victoria". Die verehrlichen unactiven Mitglieder und deren Familien werden hierdurch ergebenst eingeladen. Wegen Einführung von Fremden beliebe man sich an die Buchhandlungen der Herren Limbarth und Rodrian zu wenden.

Der Vorstand. 10308

Gutes Klavier zu verkaufen Jahnstraße 7, 2 Tr. 5849

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Tricot-Stoff

in allen Farben, meterweise vom Stück, empfiehlt

W. Thomas, Webergasse 11,

127 Spezial-Geschäft für Tricotwaren.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß die Wasch-Anstalt Platterstraße 13c in derselben Art und Weise wie bei Herrn Eßelberger fortbetrieben wird. — Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt.

Georg Schätzler. 10474

Dasselbst ist ein gr. Zimmer mit Veranda u. Garten zu verm.

Kunst- & Handelsgärtnerei

Walkmühlstrasse

empfiehlt reichste Auswahl in Zimmer- und Decorations-, sowie Teppich- und Gruppen-Pflanzen.

Ferner werden Garten-Meuanlagen und Unterhaltungen, sowie Beplantungen von Gräbern etc. unter schnellster Bedienung bei reellsten Preisen stets übernommen.

Hochachtend

Joh. Scheben,

10176 Kunst- und Handelsgärtner.

Kinder- und Kraufenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummirädern zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
25545 Hotel du Park.

Grosse Goldfische,

hochroth und haltbar, verf. bei 10 Stück fr. 4 Mt. Mehrabnahme billiger. (Ka. 46/4.) Gust. Krähmer, Köln. 42

Kostüme für Damen und Kinder werden nach den neuesten Journals geschmackvoll zu soliden Preisen angefertigt; guter Stoff wird garantiert. Helenestraße 16, Hth., Part. 9246

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt. Näh. Exped. 10532

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt Dogheimerstraße 4 im Seitenbau, 2 Tr. h. 7722

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 17; dasselbst ist Schafwolle vorrätig. 19874

Zuhöden P. Becker, Langg. 30, Hth. 7687

Eine Band- und eine Deconvir-Tägemaschine billig zu verkaufen bei H. Horn, Friedrichstraße 38. 10496

Eine Drehbank mit Uebersetzung ist zu verkaufen in Auringen No. 42. 10373

Weiche Backsteine billig zu verkaufen. J. Heun, Schiersteinerstraße. 10130

Die Conditorei & Café von C. Machenheimer in Biebrich bringt einem geehrten Publikum ihr Garten-Local in empfehlende Erinnerung. 9957

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, Comptoir: Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 19886

Niederlage bei Louis Schild, Langgasse 3.

Weinhandlung

von

17 Marktstrasse, J. Komes, Marktstrasse 17,

Kellerei in Nieder-Walluf im Rheingau,

empfiehlt ihre reingehaltenen Weine in Flaschen incl. Gl.:

Nieder-Walluf Mt. —80,

Nendorfer " 1.—,

Rauenthaler " 1.20. 8164

Alle Sorten ärztlich empfohlener Weine, als: Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malvasier, Marsala, div. griechische, italienische, französische und deutsche Weine empfiehlt unter Garantie von rein und ächt 8887

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

Berliner Weissbier,

erste Qualität, empfiehlt

9304 Carl Wies, Rheinstraße 43.

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfiehlt ich als sehr preiswürdig. 19848

C. Schmitt.

I^a blane Pfälzer Kartoffeln

bei J. Vieth, Mauergasse 19. 10409

Diverse Sorten feinste Speisekartoffeln in beliebigen Quantums billigst

24307 1 Schwalbacherstraße 1, Ecke Laden.

2—3 Stück Apfelwein zu verkaufen. Näh. Marktstraße 13, 1. Stock. 10431

Ein neuer, leichter Landauer, sowie ein neuer, leichter Mehrgewagen ist zu verkaufen Lehrstraße 8. 6569

Krankenwagen zu verkaufen oder zu vermieten mit oder ohne Bedienung bei billiger Berechnung. N. Mauergasse 19. 8917

Ein completes Fuhrwerk mit Federrolle preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10433

Eine Zimmer-Volière, mehrere Hecken und Räume zu verkaufen Herrngartenstraße 9, 1. Stock. 10380

Jeder Hausfrau sind
Knorr's gekochte Erbsen-, Bohnen- und Linsenmehle,
 die selbst nur mit Wasser gekocht vorzügliche, rasch zubereitete, auch Magenfranken sehr zuträgliche Suppen geben, zu empfehlen; ebenso
Knorr's Julienne, Grünkernmehl, Hafergrütze, Tapioca-Julienne etc.,
 ferner ist Müttern als rationellstes Kinderernährungsmittel ganz besonders zu empfehlen
Knorr's Hafermehl oder Gerstenmehl,
 Knorr's Leguminosen-Präparate, vorzüglichstes, blutbildendes und leichtest verdauliches Nahrungsmittel für alle Lebensalter.
 Zu haben in den meisten besseren Apotheken, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen. 7797

Aus **Kaffee-Brennerei** empfiehlt jeden Tag frisch gebrannte Kaffee's von 90 Pf. bis Mt. 1.80 per Pfund, besonders beliebt reisnachmeckend und kräftig die à Mt. 1.10, 1.20, 1.35 und 1.40, ferner offerire alle Sorten rohe Kaffee's von 80 Pf. bis Mt. 1.70; bei Abnahme von 5 Pf. bedeutende Preismäßigung. Auch alle anderen Spezereiwaaren u. c.)
A. Schmitt, Ellengasse 2, früher Mezzergasse 25.

Kaffee, rohen sowohl wie frisch gebrannten, garantiert reisnachmeckend, per Pf. von 90 Pf. an empfiehlt 1 **Schwalbacherstraße 1**, Ecladen Louisenstraße 43.

Frische Landbutter, per Pfund 1 Mark 10 Pf., in frischer Sendung empfiehlt 10552 Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. Ein vorzügliches

Salatöl, rein nachmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt 7754 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Victoria wirklich natürliches, direct ohne Eisenausscheidung p. p. aus der Victoria-Quelle in Oberlahnstein bei **Ems**. Füllung kommandes u. n. natürliche KOHLENSÄURE enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb unübertrefflich **allseitig aerztlich empfohlen**. Wirkt in Folge seiner Bestandtheile und außerordentlich leichten Verdaulichkeit günstig bei **Störungen des Magens** und der **Unterleibs-Organe**, bei **Verschleimungen**, **Katarrhen**, **nervösen Verstimmungen**, **chronischer Gicht**, s. i. d. **Reconvalescenz** nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung mit **Milch**, **Wein** u. **Spirituosen** als **Erfrischungs-Tafelgetränk**. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen. Alleinige Niederlage bei: **Fr. Hunger**, Herrnmühlgasse 4.

Prima Cervelatwurst per Pf. 1 Mt. 60 Pf., geräuch. Schwartennäggen — " 80 " Schinken mit Bein " 90 " ditto ohne Bein " 1 — empfiehlt **L. Behrens**, 5 Langgasse 5. 9742

Brathäringe. Häringe vom jetzigen Fang sofort ff. gebraten, versende als Delicatessen das ca. 10 Pf. Fass zu 3 Mt. 50 Pf. franco gegen Postnachnahme. **P. Brotzen**, Größlin, R.-B. Stralsund. (A 228/A 4)

Neu! Gute Bouillon in 1 Minute.

Mit Fleischextract, Salz, heißem Wasser und **Scheller's Suppenkräuter-Extract** wird binnen 1 Minute eine wirklich schmackhafte Bouillon hergestellt. Auch zum Würzen der Suppen und des Fleisches bietet dieses Extract größte Bequemlichkeit, **Ersparnis** an Zeit und Be-

mühung. Dosen à 55, 100, 240 Portionen zu 50, 80, 160 Pf.,

desgleichen **Scheller's condensirte Suppen** in 5 Sorten à 25 Pf., die Tafel zu 6 Teller Suppe, empfehlen in Wiesbaden: **A. Engel**, Rgl. Hoflieferant, **J. Rapp**, **Louis Schild**, **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant, **Adolph Wirth**, in Vieblich: **F. Schneiderhöhn**. 7682

Vorzüglichen Gebirgs-Himbeer-Limonaden-Syrup in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen empfiehlt billigst **Aug. Helferich**, vormals **A. Schirmer**, 8534 8 Bahnhofstraße 8.

Garantiert reiner bester Qualität Himbeer-Saft in Zucker eingekocht, per $\frac{1}{2}$ Liter 80 Pf., ausgemessen, **Preiselbeeren** à 60 Pf. für **Wiederverkäufer**, **Restaurateure** und bei **Mehrabnahme** bedeutend billiger. 8885 **A. Schmitt**, Ellengasse 2, früher Mezzerg. 25.

Honig, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **J. Vieth**, Mauergasse 19. 10408

Himbeer-Gelée, feinste Qualität, per Pfund 48 Pf. empfiehlt 10419 **Chr. W. Bender**, Ede der Helenen- u. Wellstrasse.

I^a Preiselbeeren empfiehlt billigst 8247 **I Schwalbacherstraße 1**, Ecladen Louisenstraße 43.

I^a ächt Emmenthaler Käse, vollhaftig, frisch eingetroffen, billigst 6659 **I Schwalbacherstraße 1**, Ecladen 43 Louisenstraße 43.

Kartoffeln, Westerwälder, gelbe, habe wieder einen Waggons erhalten. Liefern diese unter billigster Berechnung und franco Haus. 10401 **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beeche mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich mein Geschäft von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

9 Taunusstrasse 9, Parterre,

in die Nähe des Kochbrunnens,

verlegt habe.

Meine Collection in **Seidenstoffen** und **Sammten, Modewaaren** etc. ist für die Saison in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt und bitte, mir das bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Wiesbaden, im April 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Depot.

Vertreter der Firma **B. Ganz & C°** in Mainz, Flachsmarkt 18 — Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne** in Frankfurt a. M. — Mode-, Manufactur- und Weisse-Waaren.

Vertreter der Firma **F. G. Kreymeyer** in Bielefeld — Leinen-Gebilde und Wäsche-Manufactur.

9 Taunusstrasse 9, Parterre, im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth. 8776

Neu eröffnet!!!

J. Grünberger's Magazin

fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben,

— 31 Langgasse 31, —

empfiehlt für die Frühjahr- und Sommer-Saison:

Complete Sack-Anzüge für 14, 17, 21, 24, 27, 30, 35, 40 Mark.

Complete Jaquet- und Gehrock-Anzüge für 24, 26, 30, 35, 38, 42, 45 Mark.

Frühjahr- und Sommer-Paletots für 13, 14, 17, 19, 22, 25, 28, 30 Mark.

Hosen und Westen, sowie einzelne Hosen für 6, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 17 Mark.

Lüstre- und Cashemir-Röcke für 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12, 13 Mark.

Garten- und Staub-Mäntel für 5, 6, 8, 9, 11 Mark.

Schlafröcke für 11, 13, 15, 17, 18, 20 bis 30 Mark.

Spezialität: Knaben-Anzüge von 3 Mark an.

J. Grünberger, Wiesbaden,

31 Langgasse 31,
vis-à-vis vom "Adler".

Baumwollene Strümpfe und Socken,

baumwollene, halb- und ganzseidene Handschuhe in schwarz und farbig empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Gleichzeitig mache auf eine Parthei zurückgesetzter Handschuhe weit unter Preis aufmerksam.

9868

Zwei polierte Waschkommoden u. Nachttische m. Marmorauflage, 1 Küchenschrank, lackirte Bettstellen, billig zu verkaufen
Mauritiusplatz 3.

10397

Garten-Feuerwerk,

Fontainen, Schwärmer, Sonnen per Stück von 10 Pf.
an, bengalische Flammen sc. sc. in großer Auswahl.

Wiesbadener Bazar Otto Mendelsohn,
9864 Wilhelmstraße 24.

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß angefertigt, ganze Anzüge gewendet, ausgebessert und gereinigt bei billigster Berechnung Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **Kiehm**.

10270

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.



Die bekannten, fast **unzerreissbaren** Glacé-Handschuhe
der Marke

„Hundeleder“

führen wir nunmehr **auch** für **Damen**.

Preis der **Damen- Handschuhe** (4-knöpfig) **Mk. 3.50.**

Herren- Handschuhe „ **3.-**

Vorzügliche **wollene Herren-Socken** ohne Naht, **äusserst solid, nicht filzend**, passend für jede Jahreszeit, **Mk. 7.50 per halbes Dutzend.**

WIESBADEN,
Wilhelmstrasse 38.

jetzt:

ROSENTHAL & DAVID,
Wilhelmstrasse 38.

9775

Local-Gewerbeverein.

101

Morgen Freitag den 8. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofs“ die diesjährige **General-Versammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuch freudlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1884/85.
3. Feststellung des Budgets für 1885/86.
4. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Stadtvorsteher Beckel, Buchhalter Fach, Baumeister Hane, Buchhändler Limbarth und Hofjuwelier Wagner.
5. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Biebrich.
6. Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

Flaschenweine-Versteigerung.

Am 16. Mai d. J. Vormittags 9½ Uhr lasse ich von meinem Lager

4200 Flaschen feine

Original Rheingauer Weine

aus den Jahren **1857, 1862, 1865, 1868, 1874**
in meinem Hause dahier versteigern. 10161

Probetage 9. und 13. Mai.

W. Zais, Hotel „Vier Jahreszeiten“.

Langgasse **E. Wagner**, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.)

110

Einige **Talon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31, I.

Hofzahnarzt Stolley's Zahnklinik,

z. B. geleitet von **Hr. Stolley**, cand. med. et chir. dent.,
Inhaber des Hofpredicats Ihr. Kgl. Höh. d. Fr. Herzogin-Wwe.
Wilhelmine zu Schlesw.-Holst.-S.-G. 9565

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**

für

Nervenleidende und Gemüthsranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.
8053

Dr. Kaphengst.

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Wegen Verlegung meines Geschäfts verlaufe von heute ab zum Einfallspreis; besonders mache aufmerksam auf Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinisten, Militär-Dresshosen nebst Jacken.
9089

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Das **Einrahmen** von Bildern und Spiegeln besorgt
prompt und billig **Carl Bechmann, Glaser**,
9263 Moritzstraße 20.

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3545 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Gardinen werden elegant in crème und weiß gewaschen und gebügelt, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Wunder zur Ansicht. 9026 Chr. Gerhard, Tapetizer, Schwalbacherstraße 37.

Alt- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Mehrgasse 30.

An- und Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren u. dergl. von 9772 A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Deckbetten von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an, Sprungfederrahmen von 20 Mt. an, Strohmatrassen von 6 Mt. und Seegrassmatrassen von 10 Mt. an zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 10478

Möbel, neue und gebrauchte, sind zu den billigsten Preisen abzugeben Goldgasse 15. Dasselbst ist auch ein gebr. Cassenschrank zu verkaufen. 8869

Alle Arten Polster- und Kastenmöbel, Betten und Spiegel sind in größter Auswahl und zu reellen Preisen vorrätig im Möbelmagazin von 9947 H. Markloff, Mauergasse 15.

Bügelstähle,

geschniedete und gußeiserne, in jeder Größe zu haben bei 10418 Chr. W. Bender, Ecke der Helenen- u. Wellstrasse.

Eine große Hundehütte (auch gebraucht) wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10435

Ein guter Pöhlhund billig zu verkaufen. Näh. Exped. Frankenstraße 16, Parterre. 10150

Gratis- Auskunft über möbl. Zimmer u. Wohnungen zu verschied. Preisen u. in allen Lagen der Stadt in der Annen.-Exped. Weberg. 37 (Cigarren-Gesch.) 10543

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine alleinstehende Dame sucht per 1. Juli in freier, gesunder Lage ein unmöbl. Zimmer mit Cabinet und Mansarde. Offert m. Preisangabe u. N. K. 3 in der Exped. erb. 10527

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 6 an die Exped. erbeten. 5613

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegante möblirte Zimmer zu vermieten. 10117

Friedrichstr. 27 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 10542

Geisbergstraße 22, 1 St., 2 Zimmer mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln zu vermieten. 10450

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2-3 nene, schöne, möblirte Zimmer (einzelne oder zusammen) zu vermieten. 8857

Nicolasstraße 1 möbl. Zimmer und Wohnungen. 10503

Parckstraße 15 ist im Schweizerhause Parterre rechts ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten.

Näh. dasselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Rheinstraße 15 möblirte Wohnung zu verm. 1649

Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7854

Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege hoch, ein eleg. möblirtes Zimmer zu vermieten. 10349

Schwalbacherstraße 30, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer mit Gartengenüß zu vermieten. 9840

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8926

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblirte Villa im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955

Steingasse 8, 2 Treppen links, ein freundlich möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10547

Tannusstraße 5, II, ein kleineres, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10224

Tannusstraße 16, I, möbl. Zimmer zu verm. 8059

Tannusstraße 32 sind in der 1. und 2. Etage möblirte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 10274

Walramstraße 25, Seitenbau, möbl. Zimmer zu verm. 8366

Wellrichstraße 11, Bel-Etage, sind 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 10475

Hotel Garni, Wilhelmstraße 38,

geräumige, neuingerichtete Zimmer. 10062

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exped. 2392 Zwei möblirte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Exped. 1340

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Möblirte Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 6973

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. 1. 7426

Elegant möblirte Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, vom 19. Mai ab zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 9, Frontspitze.

Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 10045

Ein gefundenes, schön möblirtes Zimmer in der Langgasse zu vermieten. Näh. Exped. 10034

Möblirte Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. h. 10111

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. verm. Rheinstraße 33. 10156

Eine Villa am Park

C. H. Schmittus. 247.

Rahe den Bahnhöfen zwei gut möblirte Zimmer zugleich abzugeben. Näh. Exped. 10281

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchhofsgasse 9, eine Stiege rechts. 10332

1 auch 2 freundlich möbl. Zimmer mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten Röderallee (Ecke der Feldstr. 1), II. 9403

Zimmer mit Pension für Damen Elisabethenstraße 21. 10002

Wohnung, 5 Zimmer zc, im 2. Stock, per 1. Juli c. zu vermieten große Burgstraße 14. 10081

Ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege links. 9466

Ein schönes M.-Zimmer zu vermieten Webergasse 45. 9784

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 10255

Möbl. Mansarde mit oder ohne Pension zu verm. R. E. 10235

Eine größere Parterre-Vocalität, bestehend aus 2 Piecen mit oder ohne Keller u. Wohnung. R. Marktstraße 13, 1 St. 8536

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 34. 10302

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 10355

Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Bleichstraße 9 im Hinterhaus, Parterre rechts. 10506

Ein junger, anständiger Mann erhält Kost und Logis Marktplatz 3 (Speisewirtschaft). 10556

J. Leute erh. Kost u. Logis. R. Grabenstraße 18, Laden. 10511

Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Hinterh. 2 St. 1. 10346

Villa Margaretha, Familienpension, Gartenstraße 10. 9702



Wagen-Fabrik

von

Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.,

liefern alle Arten **Herrschäftswagen** in feinster Ausführung, seltener Vollkommenheit und weltbekannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1674 Auf vielseitige Anfragen liefern wir auch alle Arten **Wagen im Rohbau** und sind durch Vergrößerung unserer Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: **Töpfe, Krüge, Ständer**, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, in neuer Sendung heute eingetroffen, billigst bei

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

9 Hellmündstraße 9.

Sämtliche Farben, in Öl gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, **Strohhut-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth

J. C. Bürgener. 4789

Ein gebr. Kinderwagen j. verf. Friedrichstraße 38. 10495

Auszug aus den Civilstands-Registeru der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai.

Geboren: Am 4. Mai, dem Taglöhner Johann Böß e. T., N. Anna Gertrude. — Am 28. April, e. unehel. T., N. Agnes Marie Wilhelmine Emilie. — Am 2. Mai, e. unehel. S., N. Joseph Ludwig. — Am 29. April, dem Kaufmann Wilhelm Preiß e. T. — Am 30. April, dem Bäckergehilfen Eduard Krahe e. S., N. Carl Wilhelm Heinrich. — Am 27. April, dem Schuhmann Philipp Gauf e. S., N. Carl Bernhard Leonhard.

Aufgeboten: Der Kellner Wilhelm Heinrich Reinhold von Burgbühnen, Kreis Wolfsburg, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. zu Niederwallmenach, N. St. Goarshausen, und Amalie Charlotte Emilie Marie Agnes Bernhardine Auguste Hildebrand von Niederwallmenach, wohnh. dagebst.

Berehlicht: Am 5. Mai, der Bierbrauergesell Johann Lindner von hier, wohnh. dahier, und Franziska, gen. Catharine Frischhorn von Schwidershausen, N. Idstein, bisher zu Freistadt wohnh.

Gestorben: Am 4. Mai, Carl Andreas, S. des Tänchers Heinrich Schön, alt 1 J. 8 M. 4 T. — Am 2. Mai, der unverheir. Rentner Julian v. Kuznicow von Warschau, alt 77 J. 8 M. 25 T. — Am 4. Mai, die unverheir. Privatiere Freiin Amalie v. Hahn von Linden in Kurland, alt 80 J. 8 M. 17 T. — Am 4. Mai, Heinrich Ludwig, S. des Taglöhners Carl Raab, alt 8 M. 9 T. — Am 4. Mai, Carl Heinrich, S. des Metzgergehilfen Conrad Hartmann, alt 1 J. — Am 5. Mai, Carl Wilhelm, S. des Schreinergehilfen Ludwig Batterlohn, alt 2 J. 9 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Mai 1885.)

Adler:

Him, Kim.,	Frankfurt.	Adam, Kaiserslautern.
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.	Levi, m. Fr., Berlin.
Geerling, Kfm.,	Frankfurt.	Schäfer, Hanau.
Blume, Fr. General,	Berlin.	
v. Alt-Stutternheim, Frl., Berlin.		
Mewes, Kfm.,	Eitorf.	
Langenberg, Kfm.,	Blankenhain.	
Holzkau, Stadtrath,	Siegen.	
Böhm, Kfm.,	Hanau.	
Hirsch, Kfm.,	Mülhausen.	
Kerspe, Kfm.,	Lüdenscheid.	
Japha, Kfm.,	Königsberg.	
Bärwindt, Kfm.,	Frankfurt.	
Buttermilch, Kfm.,	Berlin.	
Schäffer, Kim.,	Leipzig.	
Levy, Kfm.,	Paris.	
Fassbinder, m. Fr.,	Köln.	
Schmitz, m. Fr.,	Brüssel.	
Engelhardt, Kfm.,	Nürnberg.	
Steinhardt, Kfm.,	Frankfurt.	

Schwarzer Bock:

Adam, Kaiserslautern.	
Levi, m. Fr., Berlin.	
Schäfer, Hanau.	
Hotel Dasch:	
Neuymann, Lieut.,	Wien.
Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:	
Finck, Kfm.,	Frankfurt.
Einhorn:	
Voltz, Kfm. m. Fr.,	Hanau.
Ettlinger, Kfm.,	Frankfurt.
Zacharias, Kfm.,	Berlin.
Elias, Kfm.,	Coblenz.
Meyer, Kfm.,	Magdeburg.
Vietz, Kfm.,	Eberbach.

Engel:

Peterson, Bergingen.	
Nordström, Fabrikb., Stockholm.	
v. Rabenhorst, Major, Metz.	
Rohwer, Eisengiessereib. m. Fr.,	
Neumünster.	
Hammer, Oberst m. Fr., Dresden.	
Pressler, kgl. Ob.-Ing., Dresden.	

Englischer Hof:

v. Sauer, Fr. Gener., Germersheim.	
Foord, Rent. m. 8 T., Frankfurt.	
Bärenklau, Kfm., Antwerpen.	
Fleischmann, Rent., Nürnberg.	
Reichel, Brauereib., Culmbach.	

Bären:

Grunow, Gutsbes. m. Fr. u. Bed., Königsberg.	
Booth, Fr., Dresden.	

Zwei Böcke:

--	--

Europäischer Hof:

Osterroth, Amtsraath m. Fam.,	Angermünde.
Schulze, Fr. Ober-Amtmann,	Angermünde.
Hedmann, Apoth.,	Schweden.
v. Schuhmann, Frl.,	Berlin.
Wülfing, Rent. m. Fr., Elberfeld.	
Droste, Consul,	Bremen.
Kraft, Fr.,	Offenbach.
Scherer, Frl.,	Offenbach.

Grüner Wald:

Sontheimer, m. Fr.,	Augsburg.
Meyer, Kfm.,	St. Goarshausen.
Recken, Hotelbes.,	Nästätten.
Zickel, Kfm.,	Köln.

Vier Jahreszeiten:

Hallett,	Brighton.
Ardley,	Brighton.
Gutmann, Fr.,	Cannstadt.
Gutmann, Fr. m T.,	Cannstadt.

Goldene Kette:

Rühlau, stud. chem.,	Graudenz.
Piscantor, m. Fr.,	Gross-Almerode.

Goldenes Kreuz:

Seligmann, Rent.,	Homburg.
Stein, Bez.-Ger.-Dir.,	Giessen.

Goldene Krone:

Ernst, Rent. m. Fr.,	Leipzig.
Katz, Fr.,	Berlin.

Weisse Lilien:

Schilling, Fr. m. Fam.,	Halberstadt.
Leonhard, Kfm. m. Schwester,	St. Johann.
Dietz, m. Schwiegerm.,	St. Johanna.

Nassauer Hof:

v. Sluyterman,	Altona.
de Bruyn, m. Fr.,	Rotterdam.
Michels, Fr. m. Tochter,	Köln.
Merrem, Landger.-Dir.,	Köln.

Curanstalt Nerothal:

Haase, m. Tochter,	Hamburg.
--------------------	----------

Nothenhof:

Marx,	Frankfurt.
Heidelbach, Pfarrer m. Fr.,	Laubenbach.

Spiegel:

Weis, Fr. Dr.,	Trier.
----------------	--------

Rhein-Hotel:

w. Wrede, Bar., Rittgtsb., Esthland.	Münster.
Schmitz, Reifer,	
Keferstein, Fbkb. m. Fr.,	Wiesa.
Zabel, Fabrikbes., Schmalkalden.	
Leo, Banquier m. Fr.,	Berlin.
Hirschhorn, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Mattheeser, Kfm. m. Fr.,	Moskau.
Caasten, Kfm.,	Greiz.
Hassold, Kfm. m. Fr.,	London.
Bergmann, Kfm.,	Elberfeld.
Krause, Dr. med. m. Fr.,	München.

Weisses Ross:

Wolf, Fr. Landesb.-Insp., Fulda.	
Huschke, Rittergtsb., Sonneborn.	
Nössel, Fabrikbes.,	Berlin.
Noodt, kgl. Oecon.-Rath, Berlin.	

Schlitzehof:

Stahel, Kfm.,	Immenstadt.
Orlowsky,	Johannesburg.
Kienitz,	Seefeld.
Steinthal, Kfm.,	Coblenz.
Sturm, Dr.,	Berlin.

Weisser Schwan:

v. Barby, Rittgtsb., Gr.-Gestewitz.	
Hack, Bierbrauereib., Meiningen.	
Sporck, Fr.,	Drontheim.
v. Byern, Rittgtsb. m. Fr., Parchen.	

Sonnenberg:

Ernst, Kfm.,	Hanau.
Heinrich, Senator,	Münden.
Schmidt, Fr. m. Bed.,	St. Arnual.

Spiegel:

Weis, Fr. Dr.,	Trier.
----------------	--------

Taurus-Hotel:

Delius,	Kassel.
Römer, m. Fr.,	Leyden.
Zimmermann, Fabrikb.,	Berlin.

Hotel Trinhammer:

Wallmann, Juwelier,	Sterkrade.
Simos, Inspector,	Frankfurt.

Hotel Weins:

Wild, Kfm.,	Wurzen.
Köppelmann,	Dresden.
Drubich, Frl.,	Breslau.

In Privathäusern:

	Langgasse 46:
Gräfenhan, Buchhändl.,	Eisleben.
Sonnenbergerstrasse 18:	
van Braam van Vloten, Rent.,	
	Dortrecht.
Knobel, Kfm. m. T.,	Würzburg

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Das Leben ein Traum“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Abends 6½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5¾ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Cöln-Mindener 3½ pCt. Prämien-Anleihe.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni statt. Gegen den Coursverlust von ca. 50 Mark bei der Auslohnung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 75 Pf. pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 5. Mai 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.20 br. G.
Dulaten . . . 9 . . . 55 . . .	London 20.455 br.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 18 . . .	Paris 80.80 br.
Sovereigns . . . 20 . . . 39 . . .	Wien 163.90 br.
Imperiales . . . 18 . . . 72 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4½%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4½%.

Drei Abende.

(7. Forts.) Aus den Salons des Pariser „high-life“.

Plötzlich hört sie einen Schritt. Traurig, fast zaghaft, blidkt Maurice's edler Kopf zwischen den Portieren hindurch. Wäre ihre Seele in diesem Augenblicke minder besangen gewesen, sie müßte aus des jungen Mannes versürter Miene wahrgenommen haben, daß etwas ganz Besonderes vorgefallen war.

„Ich störe, Prinzess,“ sagt er mit verändertem Tone.

„Nicht doch, mein Freund, Sie stören mich nie. Sie wissen ja, Ihr Freundesamt inmitten all' dieser gleichnischen Gesellschaft thut mir wohl, wie dem Verschmachtenden eine Oase in der Wüste.“

Er läßt sich auf einen der niedrigen Fauteuils ihr gegenüber nieder. Wenn auch sein auf sie gehesstes Auge wärmer ist, als ein bloßer Künstlerblick, so bleibt er gleichwohl in ehrerbietiger Ferne. „Prinzess, ich habe Ihnen eine Nachricht mitzutheilen — eine sehr ernste — die, zwar nicht unmittelbar, aber doch mittelbar, uns Alle angeht. Sie persönlich werden dieselbe ruhig aufnehmen, hängt doch Ihr Herz an Edlerem, als an dem Gözen des Mammons.“

„Sie hebt den Kopf ein wenig. „Was könnte mich schrecken, mein Freund?“ sagt sie apathisch.

„Nun denn, Prinzessin, die Börse ist fallit. Bontout ist insolvent.“

Da war es ausgesprochen, gelassen ausgesprochen, das Wort, welche tausende und abertausende von Existenzien wie mit Donnerschlägen zu Boden strecken sollte. Aber sie — durch Leonoren's Glieder geht ein Schreden; die Erschütterung wirkt stärker, als er bei ihrer ruhigen, ernsten Natur von einer solchen Nachricht erwartet durfte.

„Um Gottes willen, Prinzessin, sollten auch Sie?“ — Er stödt; die Worte „gespielt“, „speculirt“ scheinen ihm doch ein absurd Verdacht, diesem Wesen gegenüber.

Sie antwortet matt: „Nicht ich! — Still!“ fügt sie plötzlich aufschrörend hinzu.

Vom Gartensalon her, aus allen Räumen des weitläufigen Palais, hört man jetzt heftiges, leidenschaftliches Gespräch. Als wäre eine Bombe unter die Gesellschaft geplagt, so malt sich Angst und Bestürzung auf allen Gesichtern. Alles drängt in den großen Gesellschaftssaal; Jeder will hören, fragen; — bereits hat sich mit Blitzschnelle unter sämtlichen Gästen die Schreckensnachricht verbreitet. Und nun — überall zerstörte Gruppen; wie durch einen Bauberschlag ist die sorglose Gesellschaft versteinert, dann zerstiebt sie. Jeder ruft nach seinem Wagen. Die Dienerschaft rennt durcheinander; die Equipagen rollen im Galopp davon. Alles scheint den Kopf verloren zu haben; kaum hört man noch andere Worte, als Bontout — die Börse — insolvent!

Wäre diese Katastrophe ein halbes Jahr früher eingetreten, zur Zeit, da die Sucht nach Gewinn noch durch die Zweifel am Erfolg ein Gegengewicht hatte, wo die Aufregung der Speculation die Gemüther noch beständig erfüllte, der Contrast mindestens wäre geringer gewesen.

Aber wie ein Schlag aus heiterem Himmel wirkte die Schreckenskunde jetzt, wo die immer steigenden Dividenden die Gemüther in sorglose Sicherheit gewiegt, wo Alles speculierte und Alles gewann, wo Bontout gewissermaßen eine neue Unfehlbarkeit, eine Art Vorsehung geworden war, der man sein Hab' und Gut um so zuverlässlicher anvertraute, als auch die Kirche nicht unbedeutender Anteil an der Speculation hatte und der „grand spéculateur“ selbst von der Unversiehbarkeit seiner Halsquellen überzeugt war. Freilich hätten gerade die enormen Dividenden Zweifel erregen müssen — aber der mühelose Gewinn lockte, blendete; man tanzte sozusagen auf der Eiskruste. Am Trocadero wuchsen Paläste aus der Erde: Alles auf Speculation. Wer wird darin wohnen? Millionäre. Man hatte dreißigtausend Brs. Rente; das ist schön — oder besser, es wäre in anderen Zeiten schön gewesen. Aber jetzt ist's nur das Minimum; man muß, um standesgemäß, um comfortable zu leben, das Doppelte, Dreifache haben; fast das gesamme high-life beheiligt sich an der Speculation: und nun? — „Maisons fondées changées en maisons fondées“! Millionen, die durch einen Federzug erweitert wurden, sinken durch einen Federzug in's Nichts zurück. Wer hatte bei diesem leichtfertigen Gewinn nach der Moral gefragt? nach dem möglichen Verluste Anderer? Niemand! Man lebte au jour le jour; nur an sich dachte Jeder; Moral? — Was macht man in der eleganten Welt mit dieser Münze? sie ist längst außer Cours — ist ein todter Wert!

Und plötzlich rächt sich dies Alles! Es ist der Ruin — oder — um für ein internationales Gebrechen den international gewordenen Ausdruck zu gebrauchen: es ist der „Krach“!

Aber welch ein Krach! Welch eine Anzahl von Opfern in allen Ständen! Wien und Berlin sind vorangegangen, aber Paris lüftet Alles im großen Style. Wie viele Tauende, in der Hauptstadt, wie in den Provinzen, von der ersten Aristokratie, die Millionen eingesetzt, bis zum sogenannten „kleinen Manne“, der den jahrelangen, mühsamen Erwerb, oder zur armen Näherrin herab, die das sauer Ersparte — den Trost der alten Tage — mit Einemal vernichtet sieht — ruinirt!

Und nun die weiteren Folgen! Wie die Lavamassen eines Vulkan auf meilenweitem Umkreis Spuren der Verheerung zurücklassen — so zieht dieser Ausbruch sociale, moralische, intellektuelle Verwüstung nach sich. Wieviel ruinirte Namen, wieviel Wahnsinnssfälle — wieviel Selbstmorde! Seit der Katastrophe „Law“ im December 1720, hatte Paris einen derartigen Schlag nicht erlebt. Gleichwohl war diese Katastrophe ein neuer Beweis, daß die Welt im Großen und Ganzen durch Schaden nicht klüger geworden. Frankreich hatte sich trotz jener, merkwürdiger Weise ganz analogen, Erfahrungen nicht wizigen lassen — trotz der in Stein gegrabenen Warnung, welche Law's denkwürdige Grabschrift enthält:

„Ci-gît cet Ecossais célèbre,
Ce calculateur sans égal,
Qui par les règles de l'algèbre
A mis la France à l'hôpital.“

So stand's in Paris und in den Provinzen im Februar 82 an jenem Abende, als der Telegraph nach allen Richtungen der Windrose die Schredensbotschaft hinaussandte. (Forts. folgt.)

Aufforderung.**Impfung betreffend.**

Am Dienstag den 26. Mai Nachmittags von 5—6 Uhr beginnt in der Turnhalle im Elementarschulgebäude, Schulberg 10, die im Reichsimpfgesetze vom 8. April 1874 vorgeschriebene Impfung der impflichtigen Kinder. Während der Monate Juni, Juli und August erfolgt die Impfung zweimal in der Woche und zwar Dienstags und Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr. Die Eltern, Vormünder u. werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß, falls Kinder der Impfung bezw. der darauf folgenden Besichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Gestellung der Impfplikten und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist. Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 26. April 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Erledigung der von der Baupolizeibehörde an den Gemeinderath zur Begutachtung abgegebenen Baugesuche erleidet oft dadurch eine Verzögerung, daß in den zugehörigen Situationsplänen die Frontlängen der betreffenden Baugrundstücke nicht angegeben sind und diese nachträglich durch den Kreislandmesser ermittelt werden müssen. Wenngleich nach §. 4 der Baupolizei-Verordnung in den Situationsplan nur der Umfang des Bauplatzes u. eingezeichnet zu sein braucht, so ist doch für die durch die Gemeindebehörde zu bewirkende Feststellung der nach dem Baustatut den Bauplatz treffenden Verpflichtungen die Kenntnis der genauen Frontlänge desselben unerlässlich. Die Herren Bauinteressenten ersuche ich daher in ihrem eigenen Interesse, vor Einreichung der Situationspläne stets die Frontlängen der Baugrundstücke durch den Kreislandmesser einschreiben lassen zu wollen. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, den 1. Mai 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 1 des Gemeinde-Beschlusses vom 29. Mai 1883, betreffend die Einführung des Schlachthauszwanges in der Stadt Wiesbaden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß mit dem 1. Mai I. J. auf Grund gleichlautender Beschlüsse des Gemeinderathes und des Bürgerausschusses, sowie mit Genehmigung der Königlichen Regierung die nachstehende Ergänzung des Gebührentarifs für die hiesige Schlachthaus-Anlage vom 18. Januar 1884 eintritt.
Schlachthaus-Gebühren: Für 1 Spanferkel 20 Pfsg., für 1 Schaf- oder Ziegenlamm 10 Pfsg. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, den 1. Mai 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Feldwegen, Weichungen und Fluthgräben u. c. sowie aus den beiden Kastanienplantagen auf dem Glasberge und dem Wartthurmterrain im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 29. April 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Klee-Crescenz von einem im Felddistrikte Galgenfeld an der Mainzerstraße belegenen, ca. 25 Ruten oder 6 Ar 25 Qu-M. großen städtischen Grundstücke (bestimmt zur Straßenanlage, Ringstraße) im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 30. April 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamt dahier sind zwei Aufseherstellen zu besetzen. Die Anfangsbefoldung eines Aufsehers beträgt 1050

Mark nebst 80 Mark Kleidungsvergütung. Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt jederzeitiger Entlassung, dagegen muß sich der Bewerber mindestens zu einer zweijährigen Dienstleistung ohne Kündigung verpflichten. Pensionsansprüche keine. Reisekosten werden nicht vergütet. Militärwanwärter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche unter Beifügung des Civilversorgungsscheines, eines Führungsattestes aus dem letzten Dienstverhältnis und eines ärztlichen Attestes bis zum 20. Mai d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und durch eine Prüfung bei dem Acciseamt dahier mindestens nachweisen, daß sie leserlich und orthographisch schreiben und sowohl die 4 Species in ganzen Zahlen, als auch in gewöhnlichen Decimalbrüchen mit Sicherheit rechnen können.

Wiesbaden, den 1. Mai 1885.

Das Accise-Amt.
Behrung.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 7. Mai, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer Sammlung Delgemälde, im Saale des „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. bent. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von ewigem Klee am Frankenhaus-Terrain und der Gras-Crescenz von dem städtischen Grundstück Ecke der Platter- und Schwabacherstraße, an Ort und Stelle. Sammelplatz Ecke der Platter- und Schwabacherstraße. (S. Tgl. 105.)

Echtes Malz-Extract
aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lachhausen bei Wesel.

(Garantirter Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche Personen, Convalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen und Kinder.

Arztlich empfohlen.

Vorrätig in Flaschen à 65 Pf. mit Glas in Wiesbaden bei Herrn Ed. Böhm, Kirchgasse 24; P. Freihen, Rheinstraße; A. Klitz, Tannusstraße; J. M. Roth, gr. Burgstraße 8742

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelst Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolade.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Wichtigste Preise.

Hansener Brod

von jetzt an täglich frisch zu haben in 4 Pfund- und 2 Pfund-Laiben bei Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 10574

Nasen-Mähmaschine,

eine fast neue, ausgezeichnete, billig zu verkaufen in der Gärtnerei von H. J. Steitz, Frankfurterstraße 23. 10602

 Nerostraße 16 sind billig zu verkaufen:
Einhörige, lackierte Kleiderschränke, Bettstellen, Nachtschränchen und ein Koffer. 7556

Ein bequemer Krankenwagen mit Bedienung per Stunde 1 Mark zu vermieten Hochstädtte 4. 10575

Bei der am 1. Mai von dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins Winkel veranstalteten und unter Aufsicht des Herrn Bürgermeisters Dr. Stoerff stattgefundenen Verlosung sind auf nachstehend verzeichnete Lotto-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.
Winkel, den 4. Mai 1885.
C. Bläumlein,
Bürgermeister-Stellvertreter.

Loos-Nr.	Gew.-Nr.										
1245	34	1209	2	1421	68	3691	82	273	79	3314	67
1349	63	1840	56	2810	58	3417	58	297	43	1494	85
1462	90	2972	95	3400	72	3573	94	1903	6	2670	8
3779	100	4442	14	2548	30	3761	18	296	13	1167	59
2902	83	1885	60	3565	42	972	76	263	24	1753	96
2530	51	3643	77	4654	84	1409	31	4537	22	3230	99
2502	48	77	28	390	88	4046	37	2366	46	2864	49
2678	27	2919	87	1955	1	2265	36	342	93	3401	11
2910	54	4407	33	1414	64	1295	19	3839	50	4656	17
1266	78	2612	41	4201	92	958	44	50	40	872	45
451	89	1452	12	3606	74	3597	57	15	86	4674	15
4428	35	488	66	3365	10	865	71	3335	75	4500	62
3501	9	1979	21	951	65	2928	98	3238	7	1028	70
4152	20	1460	38	4298	81	262	26	3062	97	2651	32
4204	3	3645	29	371	4	208	47	1496	91	1847	25
4147	39	2869	52	3596	16	4423	73	2149	55		
3726	23	3411	69	2691	80	3468	5	4262	61		

Gewinn-Lotto, welche binnen 4 Wochen nicht eingetragen werden, fallen dem Verein zu Gute.

Der Vorstand.

**Frister & Rossmann's
Singer-Nähmaschinen,**
preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22807
**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**
empfiehlt
**E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.**



Zum Massieren, Abreiben, Einreiben und Krankenbedienen empfiehlt sich **W. Hahn**, Langgasse 31. 8732

Ein armes, braves Mädchen will ihr Kind, ein schöner, gesunder Knabe, an gute Leute verschenken. Näh. Exped. 10443

Eine alte, renommierte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision, resp. festen Gehalt. Offerten sub **C. Z.** an die Exped. erbeten. 10589

Berichtigung. Bezugnehmend auf die Gratulation von Bierstadt nach dem Felsenkeller erkläre ich hiermit, daß ich nicht Gastwirth, sondern **Heller** bin. **Hager.** 10616

(10)

Ungeborener Wilhelm!

Was macht dem Schuster seine Sauglappe? 10593

Ein Halb-Verdeck, Victoria-Wagen, ist billig abzugeben Heiligenstraße 5 in Mainz. (No. 16351.) 135

Eine große und eine kleine Hundehütte und ein Taubenschlag zu verkaufen Nerostraße 32. 10627

Immobilien, Capitalien etc.

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Parzellirungen und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten Erfahrungen!

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 7755
Haus mit Garten, „Nerothal“, z. Vermieten geeignet, zu verf. (56,000 M.). N. N. an d. Exp. 247

Haus mit Stallung, Werkstatt mit Feuergerichtigkeit und Hofraum (an der Dozheimerstraße) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8941

Sehr rentables Haus mit Wirthschaft und grösseren Werkstätten, im Mittelpunkte der Stadt belegen, sofort preiswürdig zu verkaufen. Für grössere Geschäfte, namentlich Bäckerei, sehr geeignet. Offerten unter **A. B. 60** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10473

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße 1. 247

Gehaus in der Adelshaidstraße unter günstigen Bedingungen zu verf. Näh. d. **Chr. L. Häuser** („Storchnest“). 9983
Villa, hochlegant, in feinster Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 4183

• = Zu verkaufen = •
wegen Wegzug einer Villa, billiger Preis.
C. H. Schmittus, Wilhelmstraße. 247.

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis 45,000 M. Näh. Exped. 7730

Geschäftshaus, massiv, mit Laden, Werkstätte und Garten, ist unter guten Bedingungen für 70,000 M. (rentirt 90,000 M.) zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 307** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10595

Eine **kleine Villa** zum Alleinbewohnen, enthält 6 Zimmer, 1 Cabinet, schöner Garten, in gefunder Lage, ist mit allem Zubehör zu verkaufen oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 11. 10592

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect, Schwabsbacherstraße 32. 18558

In ein in Mitte der Stadt gelegenes, gangb. **Kurzwaaren-Geschäft** kann eine geeignete Persönlichkeit unter günstigen Bedingungen als Theilhaberin eintreten. Näh. Exped. 9929
Eine **gangbare Wirthschaft** als Bäpfer zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter **P. W. 99** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10530

Wirthschaft auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 7503

Bäderrei

in bestem Gange und sehr guter Lage, mit Laden und Bäckerei-Inventar frankheitshalber sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 10628

Ein **Schlosser-Geschäft** ist mit vollständigem Werkzeug wegen Krankheit zu verkaufen. Näh. Exped. 8768

20—24,000 Mark werden auf 1. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4% gesucht. Näh. Exped. 10423

35,000 M. auf zweite Hypothek, direct nach einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **B. B. A. No. 35** befördert die Exp. d. Bl. 10006
7000 Mark auf II. Hypothek nach der Landesbank auf ein Haus in bester Lage Wiesbadens auf sofort gesucht. Näheres Exped. 8730

Ein gut gesichertes, zu 5% verzinsliches Hypotheken-Capital ad 15,000 M. wird zu cediren gesucht. Näh. Exp. 10582

Wir offerieren Hypotheken-Capital auf Häuser bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage zu $4\frac{1}{2}$ p.Ct., auf Landgüter zu 4 p.Ct.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 9900

8—10,000 M. sind gegen gute Sicherheit von 1. Juli an auszuleihen. Näh. Neugasse 4 im Laden. 10600

Ein pensionirter Beamter, der bereits auf einem Militär-Bureau gearbeitet hat und sich bei täglich 3 stündiger Arbeit 500 Mark jährlich erwerben will, beliebt Offerte mit Lebenslauf unter Chiffre P. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 10586

Bierstadt. Ein donnerndes Hoch unserem treuen Freunde **Philipp Mai** zu seinem heutigen Geburtstage. Er soll leben, die Gemahlin daneben, der Hund und die Schaffschipp dabei, hoch leben sie alle Drei. Die Freundschaft: **L. K. H. K. K. K.** 10615

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie ertheilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector, Hellmundstraße 15. 8799

Unterricht.

latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. N. o. Webergasse 41, P. 9131

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte junge Dame wünscht während der Sommermonate **Privatunterricht** zu erhalten oder eine Stelle als Lehrerin bei jüngeren Mädchen anzunehmen. Off. unter **G. H. 99** an die Exped. erbeten. 10587

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erhalten. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine **Engländerin** ertheilt **Unterricht** in ihrer Mutter-sprache. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9764

Spanisch und Italienisch lehrt ein lang in Madrid und Rom gewesener Philologe. Näh. Exped. 10421

Italienischer Unterricht, womöglich mittelst des Französischen, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. W. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10583

Gründl. Klavierunterricht wird ertheilt. Näh. Exp. 10244

Zither-Unterricht

nach bester Methode ertheilt 6207

A. Walther, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Damen, welche sich Arbeiten in echt **Brüsseler Spitzen** selbst anzufertigen wünschen, erhalten den gründlichsten Unterricht. Gef. Off. unter **A. R. 1** an die Exped. 10075

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches das **Pu u - und Laden-Geschäft** erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung ähnliche Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter **M. G.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 10385

Ein Mädchen, im Aussbessern von Weißzeug geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 19, 1. St. links. 7305

Eine gewandte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 10368

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder in einem Bügelgeschäft. Näh. Walramstraße 19. 10388

Eine unabh. Frau sucht Monatstelle. N. Oranienstr. 17. 10577

Ein unabhängiges, zuverlässiges Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Moritzstraße 16 im Dachlogis. 10613

Eine Wärterin, welche in der Wochenspfege in der **Universitäts-Klinik in Berlin** geprüft ist, sucht sofort Engagement. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 St. 10261

Ein junges, geb. Mädchen sucht Stelle zur Beaufsichtigung größerer Kinder oder als Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 10039

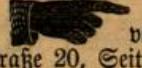
Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 10580

Ein älteres, einfaches, braves Mädchen, welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer älteren Dame oder in kleiner Familie. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege rechts. 10626

 Ein **Fräulein** im Alter von 32 Jahren, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der **feinen Küche**, sowie in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Haushälterin in einem Curhause oder Pension. Beste Referenzen über bisherige Leistungen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Chiffre **G. A. 317** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10624

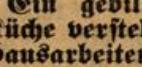
Ein aufständiges Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle als **Hausmädchen oder Mädchen allein**. Näh. Dosheimerstraße 8, 2 St. 10591

 Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 15. Mai eine Stelle in stillem Haushalte. Näh. Geisbergstraße 20, Parterre. 10599

 Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau links, 2 Stiegen rechts. 10620

Ein junges Mädchen mit 3½ jähr. Zeugen, sucht auf 1. Juni nicht zu schwere Stelle, wo ihm gute Behandlung zugesichert wird. Näh. Emserstraße 2, 2. Stock 1. 10609

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht gleich Stelle. Näh. Stiftstraße 14, Parterre. 10603

 Ein gebildetes Mädchen, welches die feinere Küche versteht, im Nähn., Bügeln, sowie in allen **Hausarbeiten** gründlich erfahren ist, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 15. Mai oder später Stelle zur selbständigen Führung eines kleineren Haushalts oder dergl. feinere Stelle. N. Exped. 10619

Ein Fräulein aus guter Familie, welches kochen kann, sucht Stellung, auch zu einer leidenden Dame. Franco-Offerten unter **A. M. 12** postlagernd erbeten. 10604

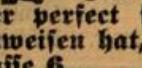
Für Bauunternehmer.

Zwei zuverlässige Bauschreiner und Glaser suchen mit **completum Werkzeug** Beschäftigung bei Bauunternehmern. Gef. Offerten bittet man unter Z. A. 217 in der Exped. abzugeben. 10430

Gesucht für einen geweckten Jungen (Realschüler) Lehrlingsstelle als Bildhauer, Mechanikus, Optifus u. s. w. Bedingungen sc. an **Georg Raidt** in L.-Schwalbach. 8451

Ein junger, kräftiger Mann (ledig), der bisher eine Krankenwärterstelle bekleidet hat, sucht bis zum 1. Juli ähnliche Stelle. Offerten unter W. W. postlagernd (Hauptpost) erbeten. 10326

Ein junger **Diener**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres Expedition. 10228

 Ein **Herrschafts-Kutscher** (unverheirathet), der perfect fahren kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst Stelle. Näh. Häfnergasse 6. 10481

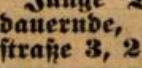
Ein bei der Cavallerie gedienter junger Mann sucht Stellung als **Reitknecht** oder **Herrschaftskutscher**. Gef. Offerten unter **L. M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10069

Ein Hotelhausbursche sucht Stelle. N. Grabenstr. 34. 10614

Personen, die gesucht werden:

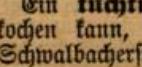
Junge Mädchen können sich im Kleidermachen ausbilden (Station im Hause) Geisbergstraße 10. 9964

Reinl. Monatsfrau gesucht Walramstraße 10, 3 St. 10601

 Junge Damen aus guter Familie finden dauernde, angenehme Beschäftigung Querstraße 3, 2 Stiegen hoch rechts. 10612

 Ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. Näh. Kapellenstraße 36. 5765

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 10051

 Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein vor 15. Mai gesucht Schwalbacherstraße 59, 1 Stiege hoch. 10297

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 10295

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Wilhelmstraße 12, 2 Treppen. 10472

Ein junges, williges Mädchen, am liebsten vom Lande, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 11, 1 St. 10518

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Mai gesucht Moritzstraße 46, I. 9987

Stellensuchende Mädchen wollen sich melden bei Frau **Schmitt**, Schachstraße 5, 1. Stock. 9805

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich der Haushalt unterzieht, wird auf den 15. d. Mts. gesucht. Näh. Nicolasstraße 16, III. 10213

Gesucht sofort ein Dienstmädchen, welches kochen kann, Moritzstraße 16. 10606

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Haushalt zum 15. Mai gesucht Adolphstraße 12, zweite Etage. 10607

Für ein **kleines Cierhaus** in **Schwalbach** ein **fein-bürgerliche Köchin** gesucht. Eintritt Ende Mai. Näh. Emserstraße 2, 1 Treppe hoch. 10468

Ein feines, gewandtes Mädchen, das gut serviren kann, in eine **Weinwirtschaft** nach **Mainz** gesucht. Näh. Frankenstraße 14. 10509

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwarenhandlung H. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht von H. Kaiser, Nerostraße 40. 8382

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Ein **Schlosserlehrling** gesucht. Gust. Panthel. 8573

Schreinergesellen,

gute Anschläger, gesucht Mühlgasse 9. 10479

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Louis Becker, Gürtler und Broncearbeiter, Webergasse 45. 10449

Ein Sattlerlehrling gesucht bei Franz Alff. 7718

Ein Schuhmacherlehrling gesucht. L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Ein Schuhmacherlehrling ges. b. Frz. Demant, Saalg. 6. 10164

Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen bei J. Stappert, Schwalbacherstraße 27. 9700

Ein junger Kellner gesucht im "Deutschen Hof". 10363

Ein Gärtnerlehrling gesucht Mitterstraße 16 b. 8591

Ein zuverl. **Hausbursche** gesucht Goldgasse 2a. 10362

Hausbursche gesucht 24 Kirchgasse 24. 10594

Laufbursche gesucht Moritzstraße 12, Hof, Comptoir. 10590

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (92. Sitzung vom 5. Mai.) Der Etat pro 1882/83 wird durch Bestätigung der Verhältnisse der zweiten Leistung in der dritten Leistung erledigt. Es folgt die Fortsetzung der Beratung der Börsensteuer-Vorlage. Abg. Bamberger findet es bedenklich, aus der präsumtiven Kleinheit der Steuer auf deren Unschädlichkeit zu schließen. Die Steuer werde die Unternehmungslust erheblich einschränken. Nach den gestrigen Auseinandersetzungen des Reichskanzlers trage übrigens die ganze Debatte nur einen akademischen Character. Wenn der Reichskanzler meine, die Arbitrage im Wechseln mache den größten Theil des Verlehrts aus, so sei das im Besonderlichen richtig, denn die Effecten-Arbitrage sei nichts weiter, als eine Potenzirung der Wechsel-Arbitrage. Dieselben Gründe aber, welche dafür sprächen, die Wechsel-Arbitrage nicht zu stören, sprächen andererseits auch dafür, die Effecten-Arbitrage ungefähr zu lassen. Eine der Bemerkungen des Reichskanzlers aber wäre ihm (dem Redner) unverständlich; dieselbe erkläre sich aber vielleicht aus der Politik. Der Reichskanzler mache nämlich eine Unterscheidung zwischen selbstverfertigten, selbstbearbeiteten Waaren und anderen. Nach dieser Ansichtung sei ein Jeder, der eine Vermittelung im Handel besorge, ein Parasit und nur der Producent eine nützliche Person im Staate. Dieser Ansichtung könne er (Redner) durchaus nicht beipflichten. Andererseits müsse er zugeben, dass der Ausdruck "financemäßige Börsengeschäfte" ein sehr ungünstig gewählter sei. Überhaupt seien die Schwierigkeiten, die der Entwurf mit sich bringe, so groß, dass es besser wäre, von derartigen Steuerprojekten ganz abzusehen. — Abg. v. Hellendorf meint, der Einfluss des Stempels auf das Arbitragegeschäft sei kein so großer, wie er dargestellt werde. Thatsache sei, dass das jetzige System diejenigen Gewinne, die in Geld- und Börsengeschäften gemacht würden, nicht treffe. Man dürfe daher den Gegenstand nicht als eine rein akademische Unterhaltung aussachen. — Abg. Meyer (Halle) schließt sich den gestrigen Ausführungen Richter's an. Der Ent-

wurf mache das Heraanstreben der Kapitalien unmöglich. (Fürst Bismarck ist inzwischen eingetreten.) Redner hält die Masserwerbung nicht für so bedeutend, wie man glaube. Die Definition "financemäßige Börsengeschäfte" sei gelegentlich unbrauchbar. Der Gedanke des Projekts sei überhaupt noch nicht hinreichend durchgearbeitet. — Abg. Seayler hält zwar im Prinzip die Besteuerung der Börse für gerechtfertigt, ist aber nicht sicher, dass die Verwendung einer solchen Wünsche entsprechen werde. Er beantragt im Falle der Annahme des Gesetzes die Aufhebung der Salzsteuer, eventuell die Gründung eines Arbeiter-Invalidenfonds. Der Arbitrageverkehr sei kein wohltätiger. Der Einfluss der Steuer auf das Börsenspiel werde kein allzu bedeutender sein. — Fürst Bismarck erklärt, er habe gestern nur den Wunsch gehabt, einige Bedenken gegen den Entwurf zu äußern. Er habe die Überzeugung, dass die Arbitrage nützlich, ja manchmal ein Bedürfnis sei, aber er lege keinen übertriebenen Werth darauf. Die Regierungen hätten die ernste Absicht, ein Gesetz über diesen Gegenstand fertig zu bringen und die Hindernisse zu beseitigen, welche demselben entgegenstehen. Er glaube nicht, dass es anders möglich sei, den Arbitrageur entsprechend zu behandeln, als dadurch, dass man die Wechsel differentiell behandle, resp. freilasse. Die freisinnige Partei thue nicht gut daran, das Entgegenkommen bezüglich der Controle von der Hand zu weisen. Bezuglich der Controlemahnsregeln gebe er eher der linken Seite nach. Er glaube, dass darin ein viel grösseres Uebel von den Börsenkamtern geschehen würde, wenn man die Controle durch Einsicht in die Bücher bewirken wollte. Die mit der Offenlegung der Bücher verbundenen Misstände seien grösser, als die dadurch zu erzielenden Vortheile. Er bitte, die Zeit zwischen der zweiten und dritten Leistung zu benutzen, damit die Parteien zum Besten des Staates sich verstündigen. Er möchte nur wünschen, dass man sich so nahe komme, dass ein mit großer Majorität angenommener Entwurf dem Bundesrathe vorgelegt werde, dem er ohne Bedenken seine Zustimmung geben könnte und hoffe, dass der Gesetzentwurf zur Annahme gelange. — Abg. Bühl bleibt gegenüber den Ausführungen des Reichskanzlers hinsichtlich der Freilassung der Wechsel auf seinem Standpunkte bestehen, schliesst sich betreffs der Controle aber der Meinung des Reichskanzlers an. — Abg. Bamberger glaubt trotz der Ausführungen des Reichskanzlers, dass an ein Zustandekommen des Gesetzes in dieser Session nicht zu denken sei. Der Antrag Bühl wird abgelehnt; dafür stimmen nur die Nationalliberalen. § 1 wird in der Commissionssitzung mit 177 gegen 74 Stimmen angenommen; ebenso wird §. 6 genehmigt. Nach §. 7 soll die Prolongation eines Geschäftes dem neuen, besonders abgeschlossenen Geschäft gleichgestellt werden und daher abgabepflichtig sein. — Abg. Beijert bekämpft diese Bestimmung. — Bundes-Commissioner Neumann sucht die Bedenken des Abg. Beijert zu entkräften. §. 7 wird alsdann in der Fassung der Commission angenommen; ebenso werden ohne Debatten alle folgenden Paragraphen bis §. 27, welcher die Prüfung der Abgabepflichtigkeit seitens der Steuerbehörde zulässt, angenommen. — Die Abg. v. Buol und Gaym beantragen, diese Prüfung auf solche Fälle zu beschränken, in welchen Thatsachen vorliegen, die den Verdacht einer Abgabehinterziehung begründen. — Abg. Beijert sieht in diesem Antrage nur eine Verschlimmerung der Commissionsbestimmung und ist überhaupt für die Streichung des ganzen Absatzes. — Abg. Windthorst erklärt sich für den Antrag des Abg. v. Buol. — Abg. Richter ist für die Streichung des ganzen Paragraphen, ebenso Abg. Löwe. Der §. 27 wird hieran mit dem Antrage des Abg. v. Buol angenommen; ebenso werden die folgenden Paragraphen bis einschließlich §. 30 angenommen. Fortsetzung der Beratung Mittwoch um 12 Uhr.

* **Preußischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 5. Mai.) Das Haus nahm das Gesetz über die Veräußerung und hypothekarische Belastung von Grundstücken im Geltungsbereiche des rheinischen Reichs in der Fassung des Abgeordnetenhauses, das Gesetz über die Begeopolizei in Schleswig-Holstein mit einigen redaktionellen Änderungen, sowie das Gesetz über die Erweiterung der Errichtungen des Finanzministers betreffs der Anleihen verstaatlicher Bahnen unverändert an. Für Mittwoch steht die hessen-nassauische Kreisordnung zur Beratung.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 5. Mai.) Eingegangen ist eine Interpellation des Abg. Borowski und Genossen wegen Ausweitung der in Ost- und Westpreußen wohnenden, dem preußischen Staatsverband nicht angehörigen Polen; ferner ein Antrag des Abg. Douglas, die Beschaffenheit der beim Medicamenten-Verlaufe verwendeten Flaschen betreffend. Die Statsübersicht pro 1883/84 wird ohne Discussion erledigt. Das Gesetz über die Aufhebung der lauenburgischen Rentbank wird ohne Debatte in erster und zweiter Leistung angenommen. — Zur Beratung der Petition polnischen Familienträger in der Provinz Polen um Aufhebung der Schulverordnung vom 27. October 1873 beantragt die Commission Übergang zur Tagesordnung. — Abg. v. Babrowski empfiehlt in längerer Ausführung über die Klagen der polnischen Bevölkerung wegen Unterdrückung ihrer Muttersprache, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Der Cultusminister erlässt, die Wiederverteilung der Schulaufsicht an Geistliche könne nur durch Aufhebung oder Abänderung des Schulaufsichtsgesetzes erfüllt werden, wozu sich die Regierung nicht verstehen könne. Die Anzahl der Religionsstunden entspreche dem Bedürfnisse. Die Schulverwaltung halte es für ihre Pflicht, die polnischen Unterrichtsanstalten soweit in der Bezeichnung der deutschen Sprache zu führen, dass sie mit den Deutschen sich verständigen könnten. Die Polen hätten aber Alles, um den Gegensatz zwischen den beiden Nationalitäten zu verschärfen. Das würde noch gefördert werden, wenn die Regierung die Petition annähme. — In der weiteren Discussion nahmen die Abg. Seer, v. Rauchhaupt, Wehr, Windthorst, v. Schorlemer-Alst und v. Stablawski Theil. Der Commissionsantrag wirkt gegen die Stimmen des Centrums und der Polen mit großer Majorität angenommen. Eine weitere Anzahl von Petitionen wird ohne erhebliche Discussion nach den Anträgen der Commission erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch um 11 Uhr; Interpellation Borowski und Petitionen.